Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 408. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Zeitteilbeil.). Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 1. September 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der rote Jahresbericht.

Der Bericht des sozialdemokratischen Parteivorstandes an den Parteitag, der demnächst in Mannheim abgehalten werden soll, ist, wie wir mitgeteilt haben, vor einigen Tagen erschienen. Gleich auf den ersten Seiten finden wir eine interessante sozialdemokratische Selbstkritik. Es heißt dort: „Jedermann, der glaubt, ihm sei Unrecht geschehen, oder der empört ist über Unrecht, das geschieht, wendet sich an die Sozialdemokratie. Auch die Zahl der im öffentlichen oder privaten Dienst Befindlichen, die mit ihrem Lose nicht zufrieden ist, anders aber als durch öffentliche Kritik eine Aenderung ihres Loses oder Abstellung der sie drückenden Uebelstände nicht erwarten kann, ist sehr groß und darum das uns zur Verfügung stehende Material ein reichhaltiges. Und so erhalten wir das Material über Zustände, die die öffentliche Kritik zu scheuen haben, freiwillig." Der Parteivorstand wollte durch diesen Hinweis den Vorwurf entkräften, daß er systematisch Beamte zum Treubruch zu verleiten suche, um vertrauliche Schriftstücke zu erlangen. Aber dieser Vorwurf bleibt trotzdem bestehen. Was mit der vorstehenden Auslassung erzielt ist, ist lediglich eine Bestätigung der Charakterisierung der sozialdemokratischen Partei als eines Sammelbeckens für alle Unzufriedenen und Skandalmacher. Diesen Ruhm wird man der Sozialdemokratie allerdings nicht streitig machen können.

Im Agitieren und Organisieren war die Sozialdemokratie in dem Berichtsjahre rühriger als jemals. Millionen von Flugblättern, Agitationsbroschüren und Kalendern sind von ihr verbreitet worden immer zu dem Zwecke, Unzufriedenheit und Haß zu schüren. Wir ersehen aus dem Berichte u. a., daß auch ein Flugblatt zur Aufklärung der Militärpflichtigen in einer Auflage von hunderttausend Exemplaren Verbreitung gefunden hat. Demnach ist die sozialdemokratische Parteileitung ihrer noch in Bremen kundgegebenen Absicht, auf diesem Gebiete keine Agitation zu entfalten, weil das zu gefährlich sei, untreu geworden. An maßgebender Stelle wird man der antimilitaristischen „Aufklärung" der Sozialrevolutionäre hoffentlich die nötige Beachtung schenken. Gegebenenfalls müßten neue Strafvorschriften gegen eine solche Aktation, die den ausgesprochenen Zweck hat, die Zuverlässigkeit unseres Heeres zu erschüttern, geschaffen werden.

Das Fiasko der von der roten Internationale angeordneten Demonstration am Gapon-Sonntag, wie der Schreibt rechtsdemonstrationen überhaupt, gibt in seinem Berichte der sozialdemokratische Parteivorstand nicht zu. Er schreibt vielmehr:

„Der 21. Januar wurde ein Triumphtag für die Sozialdemokratie. In tausenden Versammlungen war das Volk zusammengeströmt, um seinen Forderungen Geltung zu verschaffen. Zwar hatten die Scharfmacher gehofft, daß nun ein Tag gekommen sei, an welchem ein Aderlaß am Volke vollzogen werden könne. Die Vorbereitungen dazu waren überall getroffen worden, aber diese Pläne wurden durch die Haltung der Massen durchkreuzt. Die Arbeiter zeigten dieselbe Ruhe und Entschiedenheit, mit denen sie auch das Sozialistengesetz zu Falle gebracht haben. Einmüthig waren die Parteigenossen der Ansicht, daß die Bewegung fortgesetzt werden müsse. So wurden der 18. März und der 1. Mai Demonstrationstage für das allgemeine Wahlrecht. Das preußische Ministerium glaubte jedoch, das Volk noch verhöhnen zu müssen, denn nur als einen Hohn kann man die beiden Vorlagen, durch welche das Dreiklassenwahlgesetz, welches noch keinen Tag zu Recht bestanden hat, abgeändert wird, und die das Dreiklassenparlament, getreu seinem Charakter, annahm. Aber die Bewegung ist in Fluß. Die Arbeiterklasse Preußens wird nicht ruhen und rasten, bis sie ihr Staatsbürgerrecht erobert hat."

Das klingt ungemein selbstbewußt; aber in der Sozialdemokratie ist man doch anderer Meinung. Man kann gerade jetzt in sozialdemokratischen Blättern genug Auslassungen finden, die in der Wahlrechtsfrage starke Beklemmungen zeigen und nichts weniger als triumphierend sind. Es ist ja auch die reine Selbstironie, wenn in dem Berichte gesagt wird, die Sozialdemokratie zeige dieselbe Ruhe und Entschiedenheit bei der „Eroberung des Staatsbürgerrechts", mit denen sie das Sozialistengesetz zu Falle gebracht habe. In der Tat: so wenig die Sozialdemokratie das Sozialistengesetz zu Falle gebracht hat, so wenig wird es ihrer „Ruhe und Entschiedenheit" — richtiger ihrer Revolutionshetze — gelingen, das Dreiklassenwahlsystem zu beseitigen.

Neben dem Fiasko bei den Wahlrechtsdemonstrationen hat die Sozialdemokratie auch im Berichtsjahre eine ganze Reihe von Niederlagen bei den Reichstagsersatzwahlen erlitten. Das konnte auch der Parteivorstand nicht vertuschen. Er gibt also die großen Stimmenverluste zu, aber schiebt diese auf die Organisationsmängel, die durch die Ausführung des neuen Statuts ausgeglichen werden sollen. Mit allzugroßer Zuversicht aber blickt die Sozialdemokratie doch nicht auf die nächsten allgemeinen Reichstagswahlen. In dem Bericht heißt es nämlich unter anderem:

„Ein typisches Vorbild für die nächsten Wahlen dürfte der Wahlkampf in Hagen sein. Trotz der scharfen Gegensätze unter den Gegnern im Kampfe vor der Hauptwahl und trotz der Vorgänge in dem Nachbarkreise, wo das Zentrum durch das Verhalten der Liberalen sehr gereizt war, fanden sich doch die Gegner alle zusammen, um geschlossen gegen unseren Genossen zu stimmen. Die Genossen müssen überall damit rechnen, daß die Wahlbeteiligungsziffer erheblich steigt und daß alle Nichtsozialdemokraten gegen unsere Kandidaten stimmen werden. Die Wahrscheinlichkeit, in Stichwahlen Mandate erringen zu können, sinkt immer mehr. Die Agitation muß darum so betrieben werden, daß wir damit rechnen können, im ersten Wahlgang eine so große Stimmengahl zu erhalten, daß es die Mehrheit aller eingeschriebenen Wähler ist."

Das werden sich alle bürgerlichen Parteien gesagt sein lassen müssen. Bei den nächsten Wahlen wird möglichst jede Stimmenzersplitterung zu vermeiden sein.

Der Kassenbericht für das abgelaufene Jahr konstatiert, wie wir schon mitgeteilt haben, daß wiederum eine Steigerung der Einnahmen eingetreten ist. Gegen das Vorjahr sind rund 72 000 Mark mehr eingekommen. Die Gesamteinnahme beziffert sich auf rund 811 000 Mark. Die eigentlichen Parteibeiträge sind nur um 2000 Mark gestiegen, eine „betrübende" Tatsache, die mit der Aussammlung, die über 307 000 Mark eingebracht hat, motiviert wird. Die Mehreinnahmen sind demnach fast ausschließlich dem kapitalistischen Betriebe der Parteigeschäfte zu verdanken. Der „Vorwärts" allein hat einen Ueberschuß von mehr als 140 000 Mark — rund 56 000 Mark mehr als im Vorjahre — abgeworfen. Die Stuttgarter Parteiblätter brachten einen Ueberschuß von über 47 000 Mark, gegen das Vorjahr mehr: 30 000 Mark. Dagegen ist der Reingewinn der „Vorwärts"-Buchhandlung um fast 35 000 Mark zurückgegangen; die Geschäftsspekulation mit Maurenbrechers Hohenzollernlegende hat sich also wohl als verfehlt erwiesen. Die Rückzahlung der Reichstagsdiäten hat übrigens, wie von uns gleichfalls bereits erwähnt ist, der sozialdemokratischen Kasse ebenfalls gegen 40 000 Mark eingebracht.

Noch erheblicher als die Einnahmen sind die Ausgaben der sozialdemokratischen Partei gestiegen. Sie betrugen insgesamt über 880 000 Mk., gegen das Vorjahr mehr 365 000 Mk. Zur Deckung des Defizits mußten rund 60 000 Mk. aus der Reserve entnommen werden, das Kapital der Partei ist dadurch nicht angegriffen worden. Die Erhöhung der Ausgaben rührt teils aus der Steigerung der Unterstützungskosten für die russischen „Brüder" und für die Mai-Ausgesperrten, teils aus der wesentlich erhöhten Fürsorge für die Parteipresse her, für die allein an baren Jahreshilfen fast 83 000 Mk., an Darlehen aber etwa 300 000 Mk. ausgegeben wurde. Die Sozialdemokratie weiß den Wert der Presse zu schätzen und läßt sich deren Unterstützung und Förderung mit allen Kräften angelegen sein. Man könnte, so meint die parteioffizielle „Konserv. Korr.", nur wünschen, daß auch in den konservativen Parteien diese Wertschätzung und Förderung der Parteipresse noch mehr als bisher sich bemerkbar machen möchten.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 1. September.

Eine Novelle zum Fischereigesetz

wird von der preußischen Regierung vorbereitet. Der Entwurf des Abänderungsgesetzes ist im Landwirtschaftsministerium in den Hauptpunkten bereits ausgearbeitet worden und liegt gegenwärtig den in Frage kommenden Provinzialbehörden zur Begutachtung vor. Ueber die Grundsätze, auf denen sich die Novelle aufbaut, weiß die „Schles. Ztg." einiges mitzuteilen:

Die Bedingungen für eine rationelle Bewirtschaftung der Seen sollen erleichtert werden, soweit dies mit der Schonung der Rechte benachbarter Fischereiberechtigter irgend vereinbar ist, und andererseits soll die übermäßige Ausbeutung des Fischbestandes in Gemeindefischereien eingeschränkt werden. Was die Bildung von Wirtschaftsgenossenschaften angeht, so hat man davon Abstand genommen, allgemein den gesetzlichen Beitrittszwang in der Voraussetzung der Zustimmung der Mehrheit der Beteiligten einzuführen.

Bei der Neuregelung der Vorschriften über die „Fischereischeine" geht die Novelle, abgesehen von der Einführung einer einheitlichen Bezeichnung für den bisherigen Erlaubnischein und den Legitimationsschein, davon aus, daß einerseits eine gewisse Einschränkung der von dem Berechtigten (Pächter) auszustellenden Scheine, andererseits eine scharfe Kontrolle dem Bedürfnis entspricht. Das scheint nur erreichbar, wenn alle Fischereiberechtigten, auch die in geschlossenen Gewässern, der zuständigen Behörde näher bekannt werden und letztere unter bestimmten Voraussetzungen die Ermächtigung erhält, den Fischereischein zu versagen.

Die Novelle enthält unter anderem eine Definition des umstrittenen Begriffes der ständigen Fischereivorrichtungen, und zwar in Anlehnung an den Vorschlag des Posener Fischereivereins. Es kann zweifelhaft sein, ob diese Begriffsbestimmungen nicht in der Praxis zu einer zu weitgehenden Absperrung der Flüsse mit Reusen und Stellnetzen, die fortan unter die ständigen Fischereivorrichtungen nicht fallen, führen würde, und es bleibt zu erörtern, welche Kautelen gegebenenfalls in den Ausführungsverordnungen bei deren Revision zu treffen sein würden.

Die bestehenden Ausführungsverordnungen werden durch den Entwurf nicht beseitigt, hauptsächlich deshalb nicht, weil gerade die in der Praxis wichtigsten Vorschriften, die über die Mindestmaße, Schonzeit und Fanggeräte, wegen der ungemeinen Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen Landesteilen nicht allgemein zu fassen sind. Nach Verabschiedung der Gesetzesnovelle würde in eine allgemeine Revision der Ausführungsverordnungen einzutreten sein.

Laichschonreviere werden für die Entwickelung der jungen Brut nicht für erforderlich erachtet, weil diese nach den gemachten Erfahrungen nicht an den Laichplätzen verbleibt, sondern sich über weite Gebiete ausbreitet, auch durch die Fanggeräte kaum geschädigt wird. Anderweite Fischschonreviere sind nicht nur für die Eingänge aus dem Meere in die Binnengewässer, sondern auch für letztere selbst wünschenswert.

Die Aufsicht über die Genossenschaften ist an den Landrat oder Regierungspräsidenten übertragen. Das bereits in den Provinzen Westfalen, Rheinland und Hannover geltende Recht zur Uferbetretung wird verallgemeinert.

Ferner ist erwogen worden, die Aufsicht über die Binnenfischerei den Landräten in der gleichen Weise zu übertragen wie die Jagdpolizei. Wenn hierdurch zweifellos eine durchgreifendere Kontrolle und eine größere Einheitlichkeit der Beaufsichtigung herbeigeführt werden würden, so fällt andererseits dagegen ins Gewicht, daß alsdann in vielen Kreisen der Ostprovinzen — namentlich durch Uebertragung der Ausstellung und Beglaubigung der Fischereischeine — ein erheblicher Zuwachs an Kleinarbeit für die Landräte zu erwarten wäre, besonders aber, daß der Fischereibevölkerung mannigfache Erschwernisse bereitet werden würden, die gegenüber denen der Jagd viel empfindlicher wirken müßten, da die Fischerei östlich der Elbe weit überwiegend als Gewerbe ausgeübt wird und wenig bemittelten Volkskreisen zum Lebensunterhalt dient. Immerhin dessenungeachtet etwa die Einführung der landrätlichen Zuständigkeit doch den Vorzug verdient, wird namentlich aus dem Bereiche der Ostprovinzen zu erörtern sein.

Die den Verwaltungsbehörden bisher nicht in ausreichendem Maße zur Seite stehenden sachverständigen Organe für die Fischereiverwaltung sollen geschaffen werden. Es ist nicht beabsichtigt, in allen Provinzen Beiräte anzustellen, vielmehr wird die bisherige Organisation — soweit übersehen werden kann — für die Westprovinzen bis auf weiteres beibehalten werden können; im Osten der Monarchie dagegen soll dem Bedürfnis entsprechend die hauptamtliche Bestellung in Theorie und Praxis ausgebildeter Sachverständiger erfolgen, wobei zunächst diejenigen Provinzen in Frage kommen, in denen der Berufsfischerstand besonders zahlreich ist. Es wird zu prüfen sein, ob es sich empfiehlt, diesen und event. auch den nebenamtlich angestellten Beamten ähnliche Befugnisse beizulegen, wie sie den Gewerbeaufsichtsbeamten erteilt worden sind.

---

* **Aus dem Ministerialbericht über das Gesundheitswesen des preußischen Staates im Jahre 1904** ergeben sich nach der „Post" eine Reihe interessanter Ziffern: Geboren wurden 1 304 697 Kinder (30 031 mehr als im Vorjahre); lebend kamen 1 264 534 (+ 29 321), tot 40 163 (+ 710) zur Welt. Die Zahl der Eheschließungen betrug 294 738, darunter 144 915 in den Stadtgemeinden und 149 817 auf dem Lande. Die Zahl hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich geändert. Und es ist auch eine alte Erfahrung, daß die Eheschließung bei Frauen erheblich früher eintritt als bei Männern, insbesondere auf dem Lande. Eheschließungen zwischen Blutsverwandten fanden 1311 statt gegen 1338 im Vorjahre. Also eine geringe Verminderung. Aber auf dem Lande überwiegen die Verwandtschaftsehen immer noch erheblich. Gestorben sind 702 147 Personen (— 5803), 365 495 männliche und 336 652 weibliche; im ganzen waren darunter 233 842 Säuglinge = 33,30 v. H. An Selbstmord gingen 7290 Personen (— 180) zugrunde, 5652 männliche (— 226) und 1638 weibliche (+ 46). Unter den Ursachen der Selbstmorde tritt die Einwirkung der Geisteskrankheiten hervor, und, neben den körperlichen Leiden, Trauer und Kummer, sowie der Einfluß des Alkoholismus. Durch Verunglückung kamen 13 357 Personen (+ 17) ums Leben, 10 684 männliche (— 74) und 2673 weibliche (+ 91). Die Opfer von Mord und Totschlag belaufen sich auf 688 (+ 8), darunter 504 männliche (+ 41) und 184 weibliche (— 33) Personen.

---

* **Se. Maj. der Kaiser** hörte am Donnerstag nach den Vortrag des Kultusministers Dr. v. Studt. Freitag morgen machte der Kaiser vom Neuen Palais aus einen Spazierritt mit dem Prinzen Adalbert und der Prinzessin Viktoria Luise. — Der Kaiser wird, wie Berliner Blätter melden, Ende September zum Jagdaufenthalte in Rominten eintreffen. Voraussichtlich wird der Monarch von Rominten aus auch die Eichreviere der Nemonienen und Ibenhorster Forsten besuchen. Ob der Kaiser auf der Rückreise außen der Marienburg auch Cadinen und die Leib-Husaren-Brigade in Langfuhr besuchen wird, steht noch nicht fest. Die Kaiserin mit den jüngeren Kindern wird in diesem Herbste Cadinen nicht besuchen. — Der Kaiser und die Kaiserin werden nach den bisherigen Dispositionen am 20. September, vormittags 10 Uhr, mittels Sonderzuges in Karlsruhe eintreffen zur Teilnahme an der Feier des 80. Geburtstages des Großherzogs von Baden und der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares.

* **Prinz Heinrich** ist am Freitag von Berlin in Kiel wieder eingetroffen.

* **Erbprinz zu Hohenlohe beim Reichskanzler.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Der Reichskanzler empfing Freitag vormittag den stellvertretenden Direktor der Kolonialabteilung, Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, zu einer längeren Besprechung.

* **Aus der Armee.** Das „Militär-Wochenblatt" veröffentlicht die Ernennung des Erzherzogs Josef von Oesterreich zum Chef des 2. Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 14.

---

* **Die internationale diplomatische Konferenz für Arbeiterschutz,** die am 17. September in Bern zusammentritt, beabsichtigt ein internationales Uebereinkommen betreffend das Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen und betr. das Verbot der Verwendung von weißem Phosphor in der Zündholzindustrie herbeizuführen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190609012-10/fragment/page=0001

* **Weserumschlagsplatz.** Nach einer Meldung aus Hamm-Münden hat Generaldirektor Wiegand vom Norddeutschen Lloyd am 31. August in Gegenwart des Regierungspräsidenten von Hannover, mehrerer Landtagsabgeordneter, von Vertretern des Ministers der öffentlichen Arbeiten, des Handelsministers, der Handelskammer, der Weserschiffahrt und zahlreicher Gäste den Weserumschlagsplatz eröffnet.

* **In der Hamburger Anarchisten-Angelegenheit** sind den „Hamb. Nachr." zufolge offizielle Schritte der russischen Botschaft in Berlin bisher nicht geschehen. Der Botschaft sind direkte Mitteilungen, insbesondere solche amtlicher Natur, noch nicht zugegangen. Sie weiß von den Verhaftungen nur aus der Presse. An anderen interessierten Berliner Stellen scheint man die Hamburger Verhaftungen nicht für besonders belangreich zu halten. Man hat den Eindruck, daß nun Ausfuhr von Waffen und nicht von Sprengstoffen vorliegt. Gegen diese Ausfuhr läßt sich nach Lage der Gesetzgebung auch in dem Falle strafrechtlich nicht vorgehen, daß die Waffen zur Förderung revolutionärer Umtriebe in einem befreundeten Staate bestimmt sind. Die Versendung geschah nämlich in geringen Mengen nur bis zur Landesgrenze, von dort aus wird die Ware auf dem Wege des Schmuggels weiter befördert.

* **Polnische sozialdemokratische Zeitung.** Auf dem im Januar dieses Jahres im Gewerkschaftshause in Kattowitz abgehaltenen Parteitage der deutschen und der polnischen Sozialdemokraten wurde, wie die „Schles. Ztg." erfährt, eine Verbrüderung dieser beiden Parteien herbeigeführt und die dort bis dahin wöchentlich zweimal erscheinende polnische Zeitung „Gazeta Robotnicza" zum Verbandsorgan erwählt. Gleichzeitig wurde beschlossen, diese Zeitung von da ab wöchentlich dreimal erscheinen zu lassen. Nunmehr schweben zwischen dem Vorstande der sozialdemokratischen Partei und dem Verlage der „Gazeta Robotnicza" Unterhandlungen, um das Parteiblatt zu einer Tageszeitung zu erheben. In dieser Angelegenheit weilten dieser Tag zwei Angeordnete des Zentralvorstandes der Partei in Kattowitz. Es soll ein bezüglicher Antrag auf dem Mannheimer Parteitage eingebracht werden, welcher seitens der polnischen Partei lebhaft unterstützt werden wird. Als Delegierter für den Parteitag in Mannheim ist seitens der polnischen Partei der Bergmann Adamek (Kattowitz) gewählt worden.

* **Auf dem Wege in die Heimat.** Wie aus Swakopmund gemeldet wird, schifften sich am 28. August auf dem Dampfer „Kronprinz" wiederum einige Offiziere zur Heimreise ein; unter diesen auch Oberst Dame, der bekanntlich nach Heimkehr des Generals von Trotha als der rangälteste Offizier das Kommando der dortigen Truppen übernahm. Vor dem Feldzuge als Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 14 in Bromberg tätig, war er am 13. Februar 1905 zur Schutztruppe in Südwestafrika versetzt worden, wo er zunächst die Leitung des Etappendienstes übernahm. Bald danach, im Mai, wurde er zum Obersten befördert. — Außer Oberst Dame schifften sich auf dem „Kronprinz" ein: Oberleutnant Steinhausen, Leutnant von Cossel, Oberarzt Engel und die Proviantamtsassistenten Bamier und Schmidt. Die Ankunft des Dampfers in Hamburg erfolgt voraussichtlich am 18. September.

* **Verlustliste aus Deutsch-Südwestafrika.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 18. August bei Noibis **gefallen:** Leutnant Harald v. Heyden, geb. zu Slaikow, früher Infanterie-Regiment Nr. 164, Bauchschuß; Gefreiter Josef Griebl, geb. zu Flossing, früher Infanterie-Regiment Nr. 16, Brustschuß. **Verwundet:** Gefreiter Franz Wachs, geb. zu Berlin, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 3, schwer, Schuß in die rechte Hand und Streifschuß an der Wange; Gefreiter Theophil Pudlo, geboren zu Schoppinitz, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 39, leicht, Schuß in die rechte Ferse; Gefreiter Johann Gunes, geboren zu Eicha, früher Infanterie-Regiment Nr. 95, leicht, Fleischschuß am rechten Fuß; Gefreiter August Schultz, geboren zu Schleitstadt, früher Dragoner-Regiment Nr. 14, leicht, Streifschuß am rechten Mittelfinger; Reiter Paul Koch, geboren zu Oderan, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 39, leicht, Streifschuß am Rücken.

Am 19. August nördlich von Violsdrift **verwundet:** Unteroffizier Martin Kochritz, geboren zu Rosenthal, früher königl. sächs. Füsilier-Regiment Nr. 108, leicht, Schuß in den rechten Oberschenkel; Gefreiter Richard Schwartz, geboren zu Halle a. S., früher königl. sächs. Füsilier-Regiment Nr. 108, leicht, Streifschuß am linken Daumen. — Am 25. August auf Patrouille bei Dunkermodder **gefallen:** Gefreiter Wilhelm Ritter, geboren zu Schönebeck a. d. Elbe, früher Garde-Maschinengewehr-Abteilung Nr. 2. — Am 22. August bei Oas im Backe-Revier **verwundet:** Reiter Josef Bächle, geboren zu Nöggenschwihl, früher Infanterie-Regiment Nr. 169, schwer, Schuß in den linken Unterarm, Streifschuß am linken Oberschenkel und rechten Fuß; Reiter Heinrich Zierjacks, geboren zu Doberan, früher Dragoner-Regiment Nr. 18, schwer, Fleischschuß am Oberschenkel. — Ferner: Reiter Albert Schmischmar, geboren zu Friedland, früher Infanterie-Regiment Nr. 52, am 25. August in der Krankensammelstelle Kubub an **Typhus gestorben.**

Ausland.

Frankreich.

Die Kirchengüter.

Dem „Journal" zufolge wird die nächste Vollversammlung der französischen Bischöfe u. a. namentlich die Frage der Bildung von neuen Vereinigungen prüfen, die durch ihre äußeren Statuten der Gesetzgebung entsprechen, durch innere Statuten aber unter die Autorität der Bischöfe gestellt werden sollen. Es soll dadurch verhindert werden, daß Kirchengüter zu außergottesdienstlichen Zwecken Verwendung finden.

Die Haltung des Vatikans und die Frage der Kultusvereinigungen.

„Courier Européen" will wissen, daß der Unterrichtsminister mit gewissen französischen Prälaten unterhandle und daß er sich mit dem Plane trage, angesichts der unversöhnlichen Haltung des Vatikans in der Frage der Kultusvereinigungen eine schismatisch-gallikanische Bewegung hervorzurufen. Dabei rechne der Minister auch insbesondere darauf, daß die Gesitlichen durch das Verbot der Kultusvereinigungen sich in ihren materiellen Interessen schwer getroffen sehen.

Der wöchentliche Ruhetag.

Das Amtsblatt veröffentlicht den ersten Teil der Durchführungs-Verordnungen betreffend das am 11. Juli vom Parlamente angenommene Gesetz über den wöchentlichen Ruhetag. Das Gesetz, welches bereits Anlaß zu ernsten Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern gegeben hat, tritt am 2. September in Kraft. In einzelnen Gewerben wird mit Ausstand gedroht, falls die Arbeitgeber das Gesetz in irgend einer Weise umgehen sollten. Insbesondere wird in dieser Hinsicht unter den Kellnern und Bäckergehilfen agitiert. In Rouen und anderen Orten haben die Bäckergehilfen den Ausstand angekündigt.

Bei Redaktionsschluß wird uns noch aus Paris, 31. August, gemeldet: Etwa tausend Besitzer von Restaurants und Hotels in Paris hielten heute nachmittag eine Versammlung ab und nahmen einen Antrag an, der Verwahrung einlegt gegen das Gesetz betreffend die Gewährung eines wöchentlichen Ruhetages, welches in der Praxis nicht durchzuführen sei. Man erwarte eine Abänderung des Gesetzes dahingehend, daß wöchentlich ein halber Ruhetag und als Ausgleich eine Ruhezeit im Laufe des Jahres gewährt werde. Die Hotelbesitzer fordern, daß das Gesetz während der Monate Juli, August und September außer Geltung gesetzt werde. Es wurde beschlossen, falls die Regierung den Forderungen nicht Folge gebe, mit allen, und soweit möglich, mit gesetzlichen Mitteln Widerstand zu leisten und die Betriebe einzustellen, soweit es die Rücksichtnahme auf das reisende Publikum gestatte.

Griechenland.

Ein Appell der Universität Athen.

Die Universität zu Athen richtete an alle europäischen Hochschulen einen Appell in altgriechischer Sprache, der die Aufforderung enthält, den Hellenen beizustehen gegen die barbarischen Frevel taten der Bulgaren.

Türkei.

Das Selamlik am Freitag

hat in der üblichen Weise stattgefunden.

Mittelamerika.

Der Aufstand auf Kuba.

Wie die „Frkf. Ztg." aus New-York meldet, rufen die Amerikaner auf Kuba den Schutz der Bundesregierung an.

Japan.

Rücktritt des Ministers des Äußern?

Eine Depesche des Reuterschen Bureaus aus Tokio meldet: Obgleich halbamtlich erklärt wird, daß die Beurlaubung des Ministers des Äußern Vicomte Hajashi ohne politische Bedeutung sei, besteht Grund zu der Annahme, daß ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Premierminister ausgebrochen sind; es ist sehr wahrscheinlich, daß Hajashi zurücktreten wird.

Afrika.

Aus Melilla

wird berichtet, daß die Truppen Roghis in Stärke von 6000 Mann sich auf dem rechten Ufer des Mulaya zusammenziehen und Verstärkungen erwarten. Die Truppen des Sultans zählen 4000 Mann und sind gut bewaffnet.

Zu den Ereignissen in Rußland

liegen uns heute morgen folgende Telegramme vor:

Petersburg, 31. August. Die Petersburger Telegraphen-Agentur erklärt, daß die an der Pariser Börse aufgetretenen Gerüchte, nach denen Ministerpräsident Stolypin zurücktreten und Graf Witte wiederum das Ministerpräsidium übernehmen werde, vollkommen unbegründet sind.

Petersburg, 31. August. Infolge Aufforderung des Kaisers wird Ministerpräsident Stolypin demnächst mit seiner Familie ins Winterpalais übersiedeln.

Petersburg, 31. Aug. Der Ausschuß der Montanindustriellen Südrußlands suchte um Einführung besonderer Schutzmaßregeln im Donezbecken nach.

Helsingfors, 31. Aug. Gestern wurde über den Rest der Aufrührer von Sweaborg das Urteil gefällt; 19 Soldaten und drei Zivilisten wurden zum Tode durch Erschießen, 33 Soldaten zu Zwangsarbeit von 12 bis 15 Jahren, 33 zur Versetzung in eine Strafabteilung auf 4 bis 5 Jahre, 195 auf 3 bis 4 Jahre und 298 zu 3 bis 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus Nah und Fern.

Der Ausstand im Brüxer Kohlenbezirk ist auf vier Schächte beschränkt geblieben. Die Einfahrt war Donnerstag abend und Freitag früh gering. Die Ruhe ist nirgends gestört worden. Im Duxer Revier hat sich der Ausstand weiter ausgedehnt. Die Belegschaft der vom Ausstand betroffenen Schächte war Freitag vormittag gering. Man erwartet die Antwort der Grubenbesitzer auf die Forderungen der Arbeiter für den 10. September.

Aus Spanien. Die Bäcker von La Corunna beabsichtigen, einen Generalstreik ins Werk zu setzen. — Die gegenwärtige Trockenheit gefährdet die Gesamternte in der Provinz Aragon.

Die Pest in Trapezunt erloschen. Seit zehn Tagen ist kein Pestfall im Gefängnisse von Trapezunt vorgekommen. Die Pest ist somit als erloschen zu betrachten.

Zum Tode der Gattin Campbell-Bannermans. Die bekanntlich in Marienbad am Donnerstag verstorbene Gemahlin des englischen Premierministers Campbell-Bannerman war eine Tochter des Generals Bruce. Ihre vor 46 Jahren geschlossene Ehe mit dem jetzigen Premier war eine überaus glückliche. Lady Bannerman war seit drei Dezennien alljährlich Kurgast in Marienbad. Ihre Gesundheit war schon längere Zeit schwankend. In den letzten Jahren konnte sich die greise Dame noch außerhalb des Hotels bewegen, in diesem Jahre kam sie schon in sehr schlechtem Zustande an. Sie mußte vom Waggon in die Hotelequipage getragen werden. Das Hotel konnte sie nicht mehr verlassen, sie war ganz gelähmt. Sofort nach ihrem Tode richtete der König an den Premierminister ein eigenhändiges Kondolenzschreiben.

Zu dem Brande der Universität Groningen, die, wie bereits gemeldet, Donnerstag abend durch Feuer vollständig zerstört worden ist, erhält der „L.-A." noch folgende Meldung aus Rotterdam, 31. Aug.: Von dem Groninger Universitätsgebäude mit seinem ausgezeichneten naturgeschichtlichen Museum und seiner schönen Bibliothek ist nur noch ein rauchender Schutthaufen übrig. Es ist unglaublich, aber das Gebäude war nicht versichert, sodaß der Schaden, der eine Million Gulden beträgt, aus Reichsmitteln ersetzt werden muß. Die Groninger Feuerwehr zeigte sich durchaus unzulänglich. Zum Glück war es ein windstiller Abend, sonst wäre ein Teil der Stadt gefährdet gewesen. Das Feuer wurde von Anstreichern mit ihren Spirituslampen im oberen Stockwerk verursacht. In der Bibliothek verbrannte unter anderen wertvollen Büchern eine Textausgabe des Neuen Testaments von Erasmus, die einst in Luthers Besitz war und von diesem mit Randbemerkungen versehen wurde. Die Hochschule wird von 500 Studenten besucht.

Ein merkwürdiges geographisches Ereignis, wie es in unseren Zeiten nur noch selten vorkommt, ist der „Post" zufolge kürzlich in Amerika eingetreten. Der untere Kolorado-Fluß in Süd-Kalifornien hat plötzlich sein altes Bett verlassen, seine Ufer durchbrochen und hat sich dann in ein niedrig gelegenes anstoßendes Landgebiet ergossen, wo er einen großen See gebildet hat. Das Land, das auf diese Weise plötzlich zu einem See geworden ist, bildet eine große Niederung an den Grenzen der Vereinigten Staaten und Mexikos, die unter dem Namen Salten Sink bekannt ist. Dieses Gebiet liegt beträchtlich unter der Höhe des Meeresspiegels und ist lange Zeit Küste gewesen, bis im Laufe der letzten Jahre ein großes Bewässerungssystem eingerichtet wurde, das erhebliche Teile davon in fruchtbares Land verwandelt hat. Allerdings haben gerade auch die Bewässerungsoperationen es zum Teil bewirkt, daß der Durchbruch des Flusses erfolgte und die ehemalige Wüste in einen See verwandelt wurde. Jetzt soll nun ein Damm gebaut werden, der schließlich den Fluß wieder ableiten wird, aber solange wird der See, der etwa 2000 englische Quadratmeilen groß ist, bestehen bleiben. Die Folge dieser Veränderung war auch, daß eine kleine mexikanische Stadt aus der Welt verschwunden ist, daß viel angebautes Land vernichtet und eine größere Strecke von einem Eisenbahndamm unter Wasser gesetzt wurde.

Kongresse und Ausstellungen.

Dritter Stenographentag der Schule Stolze-Schrey in Hamburg. Vom 24. bis 29. August fand, wie bereits gemeldet, in der alten Hansestadt der dritte Stenographentag der Schule Stolze-Schrey statt. Die Zahl der Teilnehmer betrug weit über 500. Nachdem am 23. August in der „Alsterlust" eine Begrüßungsfeier stattgefunden hatte, begannen am 24. die Verhandlungen der Verbandskörperschaften. Einen hochwichtigen Verhandlungsgegenstand bildete die Einigungsfrage mit dem System Gabelsberger. Es wurde diesbezüglich nach langen Beratungen folgende, von Bäckler-Berlin eingebrachte Resolution angenommen:

„Der 3. Stenographentag der Schule Stolze-Schrey spricht seine Genugtuung aus, daß nunmehr auch die Gabelsbergersche Kurzschriftgemeinschaft dem Gedanken geneigt zu sein scheint, durch friedliche Verständigung zu einer Vereinheitlichung der deutschen Kurzschrift zu gelangen. Die Schule Stolze-Schrey hat von jeher ihre Bereitwilligkeit zu einer solchen Verständigung bekundet. Angesichts der gegenwärtigen Sachlage ermächtigt sie ihren Vorstand, mit der Leitung des Gabelsbergerschen Bundes über den geeigneten Weg zur Lösung der Systemfrage in Verhandlung zu treten."

Am 25. August fand die erste öffentliche Hauptversammlung statt, in der nur über Schulfragen gesprochen wurde. U. a. sprachen Prof. Wetekamp, Direktor des Werner Siemens-Realgymnasiums zu Schöneberg bei Berlin, über das Thema: „Stenographischer Unterricht an Gymnasien und Realanstalten," Professor Dr. Blind-Köln über „Stenographischer Unterricht an kaufmännischen und Handelsschulen," Lehrer Klaus Hell-Kiel über „Stenographischer Unterricht an Bürger- und Volksschulen" usw.

In der Festversammlung, zu der Vertreter vom Senat und der Handelskammer erschienen waren, sprach Dr. Amsel über das Thema: „Einsatz und Gewinn bei Erlernung der Stenographie." — Redner führte aus, der Einsatz seien die Fähigkeiten der einzelnen Schüler und der feste Wille, etwas zu lernen. Deutlich zeigte er, daß bei keinem System der Einsatz zu gering zu bemessen sei. Und wenn daher ein Schüler einen zu geringen Einsatz anlegte, ginge es ihm wie dem Kaufmann, der ein zu kleines Anlagekapital zur Geschäftsgründung verwendet und bankerott macht; der Schüler verliert das Interesse an der Stenographie und hört auf zu schreiben.

Am letzten Tage folgten Vorträge über die Notwendigkeit internationaler Kommissionen, sowie über „Methodik des stenographischen Unterrichts."

Die folgenden Tage brachten den Teilnehmern nach den langen Verhandlungen Erholung. Die Fahrt nach Helgoland und ebenso die nach Friedrichsruh waren vom herrlichsten Wetter begünstigt.

Grotefend, stud. phil.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Merseburg,** 31. August. (Personalnotiz.) Dem Vermessungsinspektor bei der hiesigen Generalkommission Karl Hillebrand ist der Charakter als Oekonomierat verliehen worden.

— **Zeitz,** 31. August. (Unterschlagungen.) Ein hiesiger jugendlicher Bahnschreiber verübte dadurch Unterschlagungen, daß er in die von ihm geführten Lohnlisten einen fingierten Namen einsetzte und die für diesen fälschlich eingetragenen Löhne bei der Bahnkasse mit erhob und für sich verbrauchte. Der dem Fiskus erwachsene Schaden beträgt nach Meldung der „Z. N. N." etwa 300 Mark. Der Täter ist flüchtig.

— **Theißen,** 31. Aug. (Neue Fabrik.) Auf Grube Otto hier wird eine neue Fabrik zur Gewinnung von Erdwachs (aus der Braunkohle) errichtet. Die Arbeiten sind schon ziemlich weit vorgeschritten.

— **Weißenfels,** 31. Aug. (Neue Oberrealschule.) Wie man dem „Weißenf. Tgbl." von zuständiger Seite mitteilt, ist die Nachricht, daß der Magistrat dem Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffs Errichtung der Schule auf dem alten Seminargrundstück nicht beigetreten sei, insofern unzutreffend, als der Magistrat bis jetzt noch keinerlei Stellung zu dem Beschluß genommen hat.

— **Delnau,** 31. Aug. (Ein Schadenfeuer) entstand kürzlich morgens auf dem Anwesen des Kossaten Spieler hierselbst. Scheune und Stallung, sowie erhebliche Getreidevorräte sind dem Element zum Opfer gefallen. Das Vieh wurde gerettet. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

— **Schkölen,** 31. August. (Der Geflügelzüchterverein) hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, im Jahre 1908 hier wieder eine Geflügel-Ausstellung abzuhalten.

— **Mensdorf,** 31. Aug. (Eingeäschert.) Vorgestern nachmittag entstand auf dem Boden des Wohnhauses des Fabrikarbeiters Segling Feuer, das das ganze Gebäude einäscherte. Ueber die Entstehungsursache des Feuers, das während der Abwesenheit der Bewohner ausbrach, ist näheres nicht bekannt. Das Gebäude sollte in nächster Woche abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden.

— **Belzig,** 31. Aug. (Den Tod auf den Schienen) hat der Sohn des Schlossermeisters Steinborn aus Golzow gesucht und auch gefunden. Der junge Mensch, von Beruf Maurer, hatte zweimal eine schwere Blinddarmentzündung zu überstehen und wurde auch operiert. Seit dieser Zei trug er sich mit Selbstmordgedanken, die zur Tat reiften. Dem Bedauernswerten wurde in der Nähe von Beelitz von einem Schnellzuge der Kopf vom Rumpfe getrennt.

— **Erfurt,** 31. Aug. (Neue Bahnverbindung.) Schon lange regt sich der Gedanke, den Süden der thüringischen Lande mit unserer Stadt unmittelbar durch eine Bahnlinie Coburg-Blankenburg-Erfurt zu verbinden. Der Gedanke ist, wie gesagt, nicht neu. Es scheint, als ob die bereits lange im Betrieb befindlichen Strecken darauf angelegt sind, ihn zu verwirklichen. Die Zeit ist der „Dorjztg." zufolge nunmehr da. Es wird nicht nur eine direkte Verbindung Coburg-Berlin über Jena, sondern auch Coburg-Erfurt über Blankenburg resp. Schwarzburg geschaffen. Damit sind aber auch die Bahnzentren Erfurt und Coburg resp. Nürnberg sich bedeutend näher gerückt, der Durchgangsverkehr zwischen Nord- und Süddeutschland ist bedeutend erweitert und — der schönste Teil Thüringens ist dem Publikum erschlossen.

— **Sangerhausen,** 31. Aug. (Auf nicht beleuchteter Treppe verunglückte) hier der Maurer August Freiberg. Der alte Mann stürzte derart die Treppe herunter, daß er besinnungslos in seinem Blute liegen blieb; erst später wurde er schwerverletzt aufgefunden. Der Fall sollte erneut allen eine Mahnung sein, den Hausflur und namentlich die Treppen bei eintretender Dunkelheit hinreichend zu beleuchten.

— **Roßla,** 31. Aug. (Die Errichtung einer Sparkasse) in der Gemeinde Roßla ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen genehmigt worden. Voraussichtlich wird die Kasse am 1. Januar 1907 eröffnet werden.

— **Hasselfelde,** 31. Aug. (Der erste Frost.) Zum ersten Male in diesem Sommer ist auf unserer Hochebene Frost eingetreten; Mittwoch morgen zeigte das Thermometer —2 Grad Reaumur. Eingelne Gartenfrüchte und die Kartoffeln in den Niederungen haben durch den Frost gelitten.

— **Magdeburg,** 31. August. (Gedenkblatt der Kaiserin.) Die Kaiserin ließ einer Frau in der Heilanstalt Vogelsang bei Magdeburg aus Anlaß des Todes der Tochter der Frau ein Erinnerungsblatt mit Kreuz und Palmenwedeln zugehen, das die eigenhändige Unterschrift der Kaiserin und folgende Widmung trägt: „Wenn keine Himmelserben in ihrer Unschuld sterben, so büßt man sie nicht ein. Sie werden nur dort oben vom Vater aufgehoben, damit sie unverloren sein."

— **Gröbzig i. Anh.,** 31. Aug. (Mit dem Bau des Elektrizitätswerkes) wird demnächst begonnen werden. Noch im September wird ein Ingenieur der Bau ausführenden Berliner Elektrizitätsgesellschaft seinen Wohnsitz hier nehmen. Wenn sich auch Cönnern und Löbejün vorläufig an der Abnahme von Elektrizität zu Licht- und Kraftzwecken nicht beteiligen, so wird das Werk doch von vornherein im Großen angelegt werden. Freilich wäre, so meint der „Anzeiger für Stadt und Land", sofortiger Anschluß der beiden Städte auf jeden Fall das Rentabelste gewesen. Ein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190609012-10/fragment/page=0002

günstigeres Angebot als das der hier bauenden Firma, bei dem die Stadt finanziell sich garnicht beteiligt, dürfte es kaum geben.

— **Dresden**, 31. August. (Alldeutscher Verband.) Mit einer Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses unter Vorsitz des früheren Reichstagsabgeordneten Professors Hasse-Leipzig begannen heute hier die diesjährigen Verhandlungen des Alldeutschen Verbandes. Dem vom Geschäftsführer Geiser-Berlin vorgelegten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Mitgliederbestand Ende 1905 18 618 Einzelmitglieder gegenüber 19 111 des Jahres 1904 betrug. Außerdem gehören dem Verbande 101 Vereine mit insgesamt rund 130 000 Mitgliedern körperschaftlich an. Der Kassenbericht balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit rund 75 000 Mk. Es werden sprechen Kapitänleutnant a. D. Graf Reventlow über die Abrüstungsfrage, Reichstagsabgeordneter Lattmann-Kassel über den Neuaufbau der deutschen Kolonialpolitik und Wanderlehrer Heger-Graz über die Aufgaben der deutsch-österreichischen Schutzvereine.

(·) **Eisenach**, 31. Aug. (Erinnerungen an furchtbares Ereignis.) Dieselben Glocken, welche alljährlich den Sedantag einläuten in der Wartburgstadt, klingen zugleich auch zur Erinnerung an ein folgenschweres Ereignis aus den Zeiten, da Deutschland noch seufzte unter dem Drucke der napoleonischen Herrschaft. Da die bevorstehende Jahrhundertfeier der Schlacht bei Jena jene Zeiten wieder lebhaft in die Erinnerung zurückruft, sei auch dieses Schreckenstages kurz gedacht. Es war am 1. September 1810, abends gegen 9 Uhr, als am Ausgange der Messerschmiedegasse in die Georgenstraße, unfern von dem Gasthofe zum „Halben Mond", ein französischer Transportwagen, der mit Pulver, Bomben und Granaten beladen war, sich entzündete und noch zwei andere in Brand steckte. Durch diese schreckliche Pulverexplosion, bei welcher 36 Zentner Pulver und elf Kisten mit Kugeln und Hauptzen in die Luft geflogen sind, wurden die Häuser zu beiden Seiten der Straßen zerschmettert und ihre Bewohner verschüttet. Furchtbar über alle Beschreibung waren die Wirkungen der Explosion, und ihren Druck verstärkte noch die Lage der Stadt zwischen Bergen und Anhöhen. Sieben Stunden weit, bis hin nach Gotha, sah man den Blitz, der für einen Augenblick das Dunkel der Nacht erhellte und dann verschwand in einer schwarzen Dampfwolke. Ein furchtbares Donnerkrachen verhallte dumpf über dem Thüringerwald. Zehn Häuser der Georgenstraße wurden zu gleicher Zeit zertrümmert und ein Raub der Flammen, und die unglücklichen Bewohner fanden, zu Asche verbrannt, den entsetzlichsten Tod. Nicht nur in der Nähe der betroffenen Straßen, auch in dem größten Teile der ganzen Stadt stürzte der gewaltige Druck der Luft viele Menschen besinnungslos zu Boden. Verschlossene Schränke sprangen auf, Türen wurden aus den Angeln gerissen und zerschmettert, Oefen stürzten zusammen, Kamine und Schornsteine wurden selbst in den entfernteren Teilen der Stadt beschädigt und barsten. In mehreren Straßen wurden die Fenster herausgerissen und weit fortgeschleudert, in Gartenhäusern, zum Teil weit entlegenen, wankten Tische, Stühle und anderes Gerät. Selbst in dem sehr hoch gelegenen Schloß Creuzburg, zwei Stunden von Eisenach, sprangen die Türen der Zimmer von selbst auf, und in der Gegend von Gerstungen, vier Stunden weit, wankte der Boden wie bei einem Erdbeben. Alle diese Schrecknisse waren das Werk eines Augenblicks. In wenigen Minuten standen 24 Häuser in Flammen, und das Feuer griff so rasch um sich, daß man ihm machtlos gegenüberstand. Das Elend wurde noch vermehrt durch den Anblick verstümmelter und halbverbrannter Leichen von Menschen und Tieren. Nicht weniger als 47 Menschen hatten in dem Augenblick der Explosion ihr Leben verloren, viele starben an den erhaltenen Wunden, und nicht klein war auch die Zahl derer, die auf mannigfache Weise verstümmelt waren und an den Folgen der Beschädigung zeitlebens zu leiden hatten. Gegen 600 000 Mark wurde der Schaden geschätzt, den die Explosion und der Brand verursacht hatten. An den milden Beiträgen, welche von allen Seiten den Schwergeprüften gespendet wurden, beteiligte sich auch Napoleon mit einem Gnadengeschenk von 97 296 Mark. Seit dem 3. September 1817 erinnert ein schlichtes Denkmal, der „Schwarze Brunnen", an jenen Schreckenstag; alljährlich aber, am 1. September, abends 9 Uhr, ertönen die Glocken von der in der Nähe der Unglücksstätte stehenden Hauptkirche, und der Kirchenchor singt an dem erwähnten Denkmal einige Choräle.

Landwirtschaftliches.

— Der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift für die Provinz Sachsen" entnehmen wir folgende amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hufbeschlaglehrschmiede in Erfurt. Am Dienstag, den 9. Oktober d. Js., beginnt in der Erfurter Hufbeschlaglehrschmiede ein dreimonatiger theoretischer und praktischer Lehrkursus, der sich über alle den Hufbeschlag betreffenden Gegenstände, insbesondere auch über die Krankheiten des Hufes, erstreckt. Der Unterricht ist unentgeltlich, doch hat jeder Schüler bei Beginn des Kursus den Betrag von 12 Mk. als Ersatz für verbrauchte Materialien zu entrichten, auch nach bestandener Prüfung am Schlusse des Kursus die Stempelkosten für das hierüber auszustellende Zeugnis zu tragen. Der Anstalt ist die Befugnis erteilt, Fähigkeitszeugnisse auszustellen, die in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. Juni 1884 zum selbständigen Betriebe des Hufbeschlaggewerbes berechtigen. — In dem Kursus findet auch eine theoretische und praktische Unterweisung der Schüler im Beschlagen von Zugochsen und Kühen statt. Außerdem wird auch eine einfache Buchführung für das Schmiedehandwerk gelehrt. Die Aufnahme in die Hufbeschlaglehrschmiede erfolgt in der Regel nur unter der Bedingung, daß der Schüler 1. das 19. Lebensjahr vollendet hat, 2. bei einem Hufschmiedemeister drei Jahre in die Lehre gegangen ist und ausgelernt hat, 3. zwei Jahre als Schmiedegeselle gearbeitet und 4. sich gut geführt hat. — Anmeldungen sind unter Beifügung der die Erfüllung vorstehender Bedingungen nachweisenden Zeugnisse oder Bescheinigungen an den Leiter der Anstalt, Herrn Departements-Tierarzt, Veterinärrat Wallmann, Erfurt, zu richten.

Urlaub des geschäftsführenden Direktors. Der geschäftsführende Direktor der Landwirtschaftskammer, Herr Oekonomierat Dr. Rabe, wird während des September teils im Urlaub, teils in dienstlichen Angelegenheiten von Halle abwesend sein. Während dieser Zeit sind alle geschäftlichen Angelegenheiten unter der Adresse der Landwirtschaftskammer, und nicht unter der persönlichen Adresse des geschäftsführenden Direktors, abzusenden.

Letzte Telegramme.

Berlin, 31. Aug. Das Königliche Staatsministerium trat heute unter dem Vorsitz seines Präsidenten Fürsten von Bülow zu einer Sitzung zusammen.

Berlin, 1. Sept. Der Berliner Lehrerverein protestiert in einer scharfen Resolution gegen den Ministerialerlaß vom 1. Mai über die Lehrerbesoldung.

Frankfurt a. M., 31. Aug. In 15 Volksversammlungen wurde gegen die Stimmen vieler Brauereiarbeiter, denen Aussperrung droht, der Boykott über alle Brauereien beschlossen.

Neuenberg, 31. Aug. Die ausständigen Bauarbeiter haben nach einem zweimonatigen Ausstande das städtische Einigungsamt um Vermittelung angerufen.

Teplitz, 31. Aug. Die Streikbewegung im Dux-Klostergraber Revier nimmt bedeutend zu. Auf fünf Schächten ist die Gesamtbelegschaft ausständig. Vier weitere Schächte mit 1500 Mann befinden sich im partiellen Streik. Das Teplitzer Revier ist bisher unberührt geblieben, weil die hiesigen Führer erklären, daß weder Unzufriedenheit mit den Löhnen noch ein anderer Anlaß vorliege.

Bern, 31. Aug. Der Bergführer Florian Gehrig stürzte bei dem Versuche, zwei Touristen zu retten, in eine Spalte und konnte nur als Leiche geborgen werden, während die beiden Touristen, die nur leicht verletzt waren, gerettet wurden.

Bozen, 31. Aug. Im südöstlichen Tiroler Grenzgebiet, namentlich bei Pozzochio im Brandtale und den südlichen Teilen des Monte Tessini, ist ein wellenförmiges Erdbeben erfolgt. Es sind mehrfach Spalten im Boden entstanden.

Agram, 31. Aug. Die Landesregierung hat den Beschluß des Agramer Gemeinderats, nach dem bei Gelegenheit der Begrüßung des Kaisers in Trebinje dieser um die Vereinigung von Bosnien und Kroatien gebeten werden soll, aufgehoben.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 2. September: Halb bedeckt, normale Wärme, meist trocken.

Montag, 3. September: Heiter, angenehm, warm.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,76, Trotha + 1,52, Alsleben + 1,18, Bernburg + 0,80, Calbe, Oberpegel + 1,44, Calbe, Unterpegel + 0,28. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,10. — **Moldau:** Budweis + 0,06, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 1,98, Brandenburg, Unterpegel + 0,65, Rathenow, Oberpegel + 1,32, Rathenow, Unterpegel + 0,16, Havelberg + 1,05. — **Elbe:** Pardubitz — 0,07, Brandeis — 0,10, Melnik — 0,74, Leitmeritz — 0,58, Aussig — 0,39, Dresden — 1,71, Torgau + 0,08, Wittenberg + 0,92, Roßlau + 0,43, Aken + 0,68, Barby + 0,64, Magdeburg + 0,86, Tangermünde + 1,12, Wittenberge + 0,86, Lenzen + —, Dömitz + 0,29, Darchau + 0,14, Lauenburg + 0,39.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad**, am 1. Sept.: 19° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Der Stahlwerksverband in Düsseldorf** hatte beim Staatssekretär des Reichsschatzamtes Beschwerde über die Berechnung des Frachturkundenstempels geführt und beantragt, daß die Fracht von 25 Mk., die als Grenze für die Berechnung des Stempelbetrages von 20 oder 50 Pfg. dient, für zehn Tonnen gelten soll und nicht, wie nach dem Wortlaut des Gesetzes bisher erhoben wurde, für die ganze Ladung. Hieraus hatte sich bekanntlich ergeben, daß bei der wirtschaftlichen Ausnutzung von Wagen höheren Ladegewichts in überaus zahlreichen Fällen die Stempelkosten bedeutend höher wurden als bei der Verwendung von Wagen mit geringerem Ladegewicht oder bei mangelhafter Ausnutzung der Wagen. Der Staatssekretär hat mittels Schreibens vom 28. August dem Stahlwerksverbande mitgeteilt, daß er sich mit der Regelung der Angelegenheit im Sinne der vom Stahlwerksverbande vertretenen Auffassung einverstanden erklärt habe.

—y. **Das Fallissement eines Pariser Bankhauses**, das als Verkäufer von Goldminenwerten und als Käufer von russischen Industriewerten auftrat, wird gemeldet.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 31. Aug. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Kansas II Sept. 185¾ M, Okt. 186 M, Nov. 186¾ M., La Plata Bahia Blanca 79/80 kg Sept. 159¾ M — **Roggen:** Südrussl. 99/15 Pud schwim. 154 M (zweitständig). — **Futtergerste:** Südrussl. 60/61 kg schwim. 109½ M, Sept. 109 M. bez. — **Hafer:** Petersburger 46/47 kg prompt 161½ M. — **Mais:** Mixed dreihäfig Sept. —,— M, La Plata Sept. 122½ M., Okt. 124 M, Donau-Bulg. April/Mai 120 M.

— **Berlin**, 31. Aug. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, neuer inländ. 172,00—175,50 M ab Bahn. Roggen, neuer inländ. 151,50 bis 152,50 M ab Bahn. Hafer märk., mecklenburg., pommer., preuß., pos. und schles. neuer fein 163,00—175,00 M, mittel 152,00—162,00 M, gering 149,00—151,00 M, feiner alter über Notiz bezahlt, russischer mittel und gering 148,00—154,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed guter 141,00—143,00 M, mittel 133,00—139,00 M, runder 130,00—133,00 M, türkischer 134,00 bis 137,00 M frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und geringe 143,00—148,00 M, gute 149,00—161,00 M, russ. und Donau leichte 127,00—131,00 M, amerik. 117,00—120,00 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futtervaare mittel und gut 158,00—162,00 M, kleine Futtererbsen 170,00—180,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50—24,50 M, Roggenmehl 0 und 1 19,20—21,50 M. Weizenkleie 10,00—10,50 M, Roggenkleie 10,20 bis 10,60 M — Preise um 2¼ Uhr: Weizen matt; Sept. 173,00 M, Okt. 173,25 M, Dez. 174,25 M Roggen matter; Sept. 153,25 M, Okt. 155,75 M, Dez. 157,75 M Hafer flau; Sept. 146,25 M, Okt. 148,50 M, Dez. 149,75 M Mais still; Sept. 126,75 M, Okt. 127,00 M Rüböl still; Aug. 59,20 M, Okt. 59,10 M, Dez. 58,50 M, Mai 57,70 M.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 31. Aug. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Sept. 173,00, Dez. 174,25. New-York, Red Wint. 2, loko 122,10, Sept. 122,10. Chikago, North. I Spr., Sept. 109,10, Dez. 114,15. Liverpool, Red Wint. 2, Sept. 137,65. Paris, Lieferungsw., Aug. 186,05. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 121,60. Odessa, Ulka 92/30 3—4% Bes. einschl. Bordospes., loko 117,15. Riga, 130 Pfd. holl., loko —,—. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., 123,70. Roggen: Berlin, 712 gr., Sept. 153,25, Dez. 157,75. Odessa, 91/15 einschl. Bordospes. loko 93,75. Riga, 120 Pfd. holl., loko —,—. Hafer: Berlin 450 gr., Sept. 146,25, Dez. 149,75. Riga, gute Durchschn.-Qual. loko —,—. Mais: Berlin, Lieferungsw., Sept. —,—. New-York mixed, Sept. 93,90. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., 81,90.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 31. Aug. Kartoffelstärke 16,50—17,00 Mk., Kartoffelmehl 16,50—17,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

— **Hamburg**, 30. Aug. Kartoffelstärke 17½—17¾ Mk., Lieferung Oktober-Dez. 17—17½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 17½—17¾ Mk., Lieferung Oktober-Dez. 17¼—17¾ Mk., Superior-Stärke 17¾—18 Mk., Superior-Mehl 18—18½ Mk. per 100 Kilogramm.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 31. Aug. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,75—68,75 Mk. per loko und per August—September-Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 31. August. Spiritus ruhig, August 15½ G., August-September 15½ G., September-Oktober 15½ G.

— **Paris**, 31. August. Spiritus ruhig, August 45,50, September 44,75, September-Dezember 41,50, Jan.-April 40,50.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 1. Sept. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): ohne Angebot.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,35 M, Weizenstroh 1,30 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,80 M, Weizenstroh 1,80 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,00 M, Weizenstroh 2,00 M; Breitdrusch: ohne Angebot.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 2,50 M, in einzelnen Fuhren: 2,75 M; gute fremde Sorten bei Partien: 2,00—2,25 M, in einzelnen Fuhren: 2,25—2,50.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 2,30 bis 2,50 M, in einzelnen Fuhren: 2,75 M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,20 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,70 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,20 M, im einzelnen vom Lager hier 2,75 M.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 31. August. Rüböl loko 63,00, Oktober 63,50.

— **Hamburg**, 31. August. Rüböl ruhig, loko verzollt 61,00.

— **Paris**, 31. August. Rüböl ruhig, August 64,00, Sept. 64,75, Sept.-Dez. 64,75, Jan.-April 64,50.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 31. Aug. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 262 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Krystallzucker —,— M, Kornzucker 88° Rbmt. —,— M exkl., Nachprodukte 75° Rbmt. —,— M exkl. Rübenmelasse 43° Be a. G. (81,5° Brix) —,— M. für 50 kg exkl.

W. Hamburg, 31. Aug. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per per August —,—, per September 18,80, per Oktober 18,60, per Dezember 18,25, per März 18,45, per Mai 18,60. Tendenz: Behauptet.

W. London, 31. August. 96% Java-Zucker loko fest, 10 ſh. 6 d. Wert, Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 ſh. 5 d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 31. August. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 37¾ G., Dezember 38 G., März 38¼ G., Mai 38½ G. Tendenz: Behauptet.

— **Havre**, 31. August. Kaffee. Good average Santos September 46,75, Dezember 46,50, März 47,00, Mai 47,25. Tendenz: Ruhig.

W. Rio de Janeiro, 30. Aug. Kaffee. Zufuhren 21 000 Sack in Rio, 84 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 31. Aug. Baumwolle. Still. Upland middling loco 50⅝ Pfg.

— **Antwerpen**, 31. Aug. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Nov. 5,60 Käufer, Januar 5,42½ Käufer. Behauptet.

W. Liverpool, 31. Aug. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 400 Ballen. Tendenz: Träge. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Aug. 5,07, per Aug.-Septr. 5,04, per Septr.-Okt. 4,95, per Okt.-Nov. 4,92, per Nov.-Dez. 4,94, per Dez.-Jan. 4,95, per Jan.-Febr. 4,96, per Febr.-März 4,98, per März-April 5,00, per April-Mai 5,02.

Petroleum.

— **Hamburg**, 31. Aug. Petroleum ruhig, Standard white loko 7,00 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 31. August. Bancazinn ruhig, loco 111½.

— **London**, 31. Aug. Silber 30 7/16 Lstrl., Chili-Kupfer 85¼ Lstrl., per 3 Monate 85¼ Lstrl., Blei, pwn. 17½ Lstrl., engl. 17 9/16 Lstrl., Zinn 184¼ Lstrl., Zink 27 5/16 Lstrl.

— **Glasgow**, 31. Aug. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 53 sh. 11¾ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 31. Aug. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 98 Rinder, 91 Kälber, 97 Schafvieh usw., 652 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. —,—, B. 37—39, C. 34—36, D. 31—33 M. Bullen: A. 40—42, B. 37—39, C. 33—36, D. 30—33 M. Kalben und Kühe: A. —,—, B. 34—35, C. 30—33, D. 27—29, E. 24—26 M. Kälber: A. 52—57, B. 44—51, C. 34—42, D. —,— M. Schafe: A. 38 bis 40, B. 35—37, C 30—33 M. Schweine (mit 20% Tara): A. 75, B. 73—74 C. 70—72, D. 68—72 M. — Verlauf und Tendenz: Schweine lebhaft, sonst mittelmäßig. Ueberstand: 8 Rinder, 4 Kälber, 41 Schafe.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 31. Aug. Auftrieb: 724 Milchkühe, 281 Zugochsen, 121 Bullen, 540 Jungvieh. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft: Milchkühe sehr gesucht, tragende Kühe vernachlässigt, Ochsen langsam, Jungvieh lebhafter. Preise unverändert. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 6 Jahre alt Primakühe 450 bis 515 M, I. Qualität, gute schwere 340—405 M, II. Qualität, gute mittelschwere 270—330 M, III. Qualität, leichte Durchschnittsware 185—270 M; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 230—320 M, II. Qual., mittelschwere 185—225 M; c) hochtragende Färsen 220—400 M. B. Zugochsen: 1. Norddeutsches Vieh (Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien) I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— M, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— M, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M; 2. süddeutsches Vieh: a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität über 12 Ztr. schwer 560—610 M, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 480—530 M, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M; b) Pinzgauer I. Qualität über 12 Ztr. schwer 520—610 M, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 410—460 M, III. Qualität 9 bis 10 Ztr. schwer —,— M; c) süddeutsches Schweizer, Simmenthaler, Bayrischer I. Qualität über 12 Ztr. schwer 545—590 M, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 475—535 M, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M. C. Jungvieh: 1. ¾—1½ Jahre alt Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität 185—235 M, II. Qualität —,— M, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität 185—265 M, II. Qualität 145—235 M; 2. 1½—2½ Jahre alt: a) Bullen und Stiere Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 505—615 M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität 480—605 M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität 285—355 M, II. Qualität 225—305 M; b) Färsen Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 325—445 M, II. Qualität 265—315 M, zur Mast I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— M, II. Qualität —,— M, zur Mast I. Qualität —,— M, II. Qualität 235—265 M. — Wochenbericht vom Geflügelmarkt für die Zeit vom 24. bis 30. August. Gesamtauftrieb: 142 600 Gänse, 1470 Enten, 8400 Hühner. Verlauf des Marktes: Geschäft flott, Markt stets geräumt. Es wurden gezahlt in Posten nicht unter 300 Stück: a) pro Gans 3,30—4,40 M, b) pro Ente 1,70—1,80 M, c) pro Huhn, jung 0,80—1,20 M, alt 2,00 M.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 31. Aug. Roter Winter-Weizen loko 78⅞, per Aug. ——, per September 78¼, per Dezember 81⅜, per Mai 84⅛. Mais per September 55¾, per Dezbr. 52⅝, per Mai 51½. Mehl 3,15. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. Chicago, 31. Aug. Weizen per Septr. 70¼, per Dezbr. 73⅝, Mais per September 47¼.

W. New-York, 31. Aug. Petroleum Standard white in New-York 7,50, do. in Philadelphia 7,45, do. in Refined Cases 9,00, do. Credit Balances at Oil Citu 158.

W. New-York, 31. Aug. Schmalz Westernsteam 9,20, do. Rohe und Brothers 9,35.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Hermann Behle**, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190609012-10/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter	1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do.	1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do.	1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 31. Aug. 1906

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuss 5½%, Privatdiskont 3½%.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schtz	v	3½	99.10b
do. 1905 u. 07	d	3½	99.10b
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	98.90bG
do. do.	v	3	87.20bG
Preuss.consAnl	v	3½	98.90bG
do. do.	v	3	87.20bG
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.50G
do. do. 02	d	3½	98.00bG
Bayerische Anl.	e	4	102.60G
do. do.	v	3½	98.20bG
do.Eisb.-Obl.	b	3	—.—
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem.Anl. 1899	v	3½	96.40bB
do. 1896	d	3	84.80bG
Cass.Landescr.	c	3½	97.80bG
Gr.Hess.St.A.09	d	4	102.40b
do. 93/00	d	3½	97.10G
do.96.03.04.05	v	3	84.80G
Hamb. Staatsr.	b	3½	99.00G
do.amort1900	a	4	102.00G
do. do. 93/99	v	3½	96.90G
do. StaatsA.02	c	3	85.40B
Lübeck.St.A.96	a	3½	96.40b
do. do. 95	d	3	—.—
Meckl.Eb.Schdv	d	3½	—.—
do.cons 90/94	d	3½	99.20B
Oldb.St.-A.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	—.—
do.Staatl.KredO	v	3½	97.50G
SachsWeim Lcr.	e	4	—.—
Sächs.Staatsrnt	v	3	86.30bG
Brandb.Pr.-Anl.	d	3½	—.—
Hann.Pr.VII.VIII	d	3	—.—
do. do. IX.	e	3½	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	104.50G
do. do.	a	3½	95.20bG
Pomm.Prv.-Anl.	d	3½	96.20b
Posen.Prv.-Anl.	a	3½	96.30bB
do. do.	a	3	84.30G
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	102.30b
do. XXII. XXIII.	d	3½	100.60bB
do. XIX. uk. 09	a	3½	97.75G
do. XXIV-XXVII	v	3½	97.50bG
do. XVIII	a	3½	—.—
do. IX. XI. XIV.	a	3	87.30G
Westf. Prov.Anl.	d	4	102.40G
do. do.	d	3½	97.40bG
do. do.	d	3	87.50G
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	96.80b
Altona St.-Anl.	v	3½	96.40G
AnklamKr.1901	d	4	102.50B
Augsburg.St.-A.	v	3½	96.80G
do. do.	d	4	101.40b
Barmen 1899	a	4	101.50B
do. 1901	c	3½	96.20G
Berl.St.A.76/78	a	3½	99.50bG
do. 82/98	v	3½	99.00bG
do. Stadt-Syn. I.	a	4	102.25B
do. do. 1902	a	3½	98.00G
Bielefeld. St.-A.	d	4	—.—
Bonner St.-Anl.	a	3	87.00b
do. do.	a	3½	96.30G
Boxh.Rummelsb	d	3½	—.—
Brandenburg10	d	4	101.10G
Breslau.St.A.91	v	3½	96.50B
Brombg. v. J.02	d	4	101.70G
Charlottb 89/99	v	4	101.60G
do.95/99.1902	v	3½	98.00B
Cöpenick.St.-A.	d	4	102.00G
Crefld.00ucv05	a	4	101.25b
Danziger St.-A.	d	3½	96.75B
Dt. Wilmersdorf	d	4	102.50G
Dortmund.St.-A.	v	3½	97.00G
Dresdner St.-A.	d	4	103.00B
do. 1905	d	3½	98.50G
Düssld.99uc.06	c	4	101.70B
do. 88/1903	a	3½	96.30G
Elberfd.St1889	a	3½	97.20B
do. 1899 I.	a	4	101.20G
ErfurterStadt-A.	d	4	101.60G
Essener Stadt-A	v	3½	96.90G
Frankf.St.-A. 01	e	3½	98.10G
FreiburgiB1903	e	3½	96.50G
Fürstenw. St.-A.	d	3½	96.90G
Görlitzer St.-A.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	98.25G
Hallesche St.-A.	v	3½	97.50G
do. do.	a	4	—.—
Hamm i.W.1903	a	3½	97.00G
Hannov.St.A. 95	a	3½	97.30G
Hildesh. St.Anl.	a	3½	—.—
Kaisersl. St.Anl.	a	4	—.—
KarlsrStA96/89	e	3	90.40B
Kieler St.-Anl.	a	3½	96.25b
KölnerStadtAnl.	v	3½	96.60bG
do. 1909	d	4	101.75bB
Königsb.StA.99	d	4	101.20B
Leer i. O.	d	3½	—.—
Lichtb.Gm 1900	d	4	101.00G
Lwgsh StA.1906	a	4	101.80G
do. do. 1902	a	3½	95.50G
Magdeburger	v	3½	96.50G
do. 91 uc. 10	a	4	102.25G
Mannheim 1901	b	4	101.00G
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	96.50G
München. St.-A.	v	3½	96.50G
do. 1900/01	v	4	102.50G
Münsterer1897	v	3½	96.50G
NürnbStA 99/01	v	4	101.90bG
do. 1896/98	v	3½	96.50G
Peiner St.-A.	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	101.25G
Posener St.-A.	a	3½	96.50G
Potsdamer St.A.	d	3½	96.75G
RostockerSt.-A.	a	3½	96.30G
Schöneb.Gem A.	d	3½	—.—
Schwerin. St.-A.	a	3½	—.—
SpandauerSt.A.	d	4	—.—
do. do	d	3½	—.—
Stargard. St.-A	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl	v	3½	96.40B
Teltower Kreis	d	4	103.10b
Thorn01 ucv.11	d	4	—.—
Weimarsch.StA.	a	3½	—.—
Wiesbad. St.-A.	v	3½	96.40G
Worms.St.-A.99	d	4	101.25G

Preussische Pfandbriefe.

Berlin.Pfandbr.	a	5	121.25G
do. do.	a	4½	113.00G
do. do.	a	4	106.00G
do. do.	a	3½	99.25G
do. neue	a	4	100.90G
do. do.	a	3½	96.40b
do. do.	a	3	86.40G
Landsch.Centr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	96.20bG
do. do.	a	3	86.20bG
Kur-u.Neumärk.	a	4	—.—
do. alte	a	3½	100.00G
do.Comm.-O.	d	3½	97.40G
Ostpreuss.	a	4	106.00G
do.	a	3½	96.90b
do.	a	3	85.10b
Pommersche	a	3½	97.30G
do.	a	3	85.50b
do. neuldsch.	a	3½	96.70G
do. do.	a	3	85.00G
Posensche	a	4	101.60G
do. XI-XVII	a	3½	97.60bG
do. Lit. D.	a	4	101.75b
do. Lit. B.	a	3	84.90G
do. Lit. C.	a	3½	97.40G
Sächsische	a	4	103.00G
do.	a	3½	97.20G
do.	a	3	87.00B
Schles. altld.	a	3½	97.50G
do. ldsch. L. A.	a	4	101.25B
do. do. do.	a	3½	97.50b
do. do. do.	a	3	85.40b
do. do. L. C.	a	4	101.25B
do. do. do.	a	3½	97.50b
do. do. do.	a	3	85.40b
do. do. L. D.	a	4	101.25B
do. do. do.	a	3½	97.50b
do. do. do.	a	3	85.40b
Schl.Holst. L.C.	a	4	101.90b
do. do.	a	3½	95.50G
Westf. Land.	a	4	101.10G
do. do.	a	3½	95.60G
Westpr. rit. I.	a	3½	99.70G
do. do. I B.	a	3½	99.40G
do. do. II.	a	3½	97.75b
do. do. I.	a	3	86.70G
do. do. II.	a	3	86.50b
Westpr.neuland	a	3½	95.80G
Westpr.neuland	a	3	85.00G

Hess.LandHp.Pf	a	3½	98.25G
do. do. VI-VII	a	3½	98.25G
do. do. IX-XI	a	3½	98.30G
do. Com.Obl.I-II	a	3½	98.25G
do. do. III-IV	a	3½	98.30G
Sachs.Altb. L.O.	v	3½	99.25G
Schl.wPf.bXXIII	a	4	—.—
do. do. b.XXV	v	3½	98.00bG
do. Crdbr.b.XXII	a	4	—.—
do. do. b.XXV.	v	3½	98.00bG

Renten-Briefe.

Hannoversche	d	4	102.30G
do.	v	3½	98.20G
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	102.00G
do. do.	v	3½	—.—
Pommersche	d	4	102.00G
do.	v	3½	97.40G
Posensche	d	4	101.90G
do.	v	3½	98.00G
Preussische	d	4	102.00B
do.	v	3½	97.30G
Rhein.-Westf.	d	4	102.40G
do. do.	v	3½	98.00bG
Sächsische	d	4	101.90G
Schlesische	d	4	101.40G
do.	v	3½	97.80G
Schlesw.-Holst.	d	4	101.90G
do. do.	v	3½	97.40G

Deutsche Lose.

Augsb. 7 Gld.-L.	—	frc.	43.00b
Bad.Präm.-A.67	b	4	—.—
Brschw. 20Th.L.	—	frc.	196.30b
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	138.75b
Hamb. 50Thlr.L.	3	3	—.—
Lübecker do.	4	3½	—.—
Meining.7Gld.L.	—	frc.	41.60b
Oldenb. 40Thl.L	2	3	—.—
D.Ostaf. Schuldv	a	3½	96.50G
Ostafr. Eisb.Anl.	1	3	97.75bG

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

Arg. Eisbhn.Anl.	a	5	100.40G
Argent.Anl. v.87	a	5	—.—
do.1000Ps.abg.	a	5	100.30G
4½% do. innere	c	4½	96.20G
4½%äuss2040M	d	4½	96.40bG
4% Arg. A. 1896	d	4	89.40G
Bosnische Anl.	b	4	—.—
do.v98u.b.1905	d	4½	—.—
do. 1902	a	4½	100.80G
Bulg. St. Anl. 92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.30b
Chile Gold-Anl.	a	4½	92.25bG
do. 408 M.	a	4½	94.60bG
Chin.Anl.v.1895	a	6	104.80G
do. von 1896	b	5	101.75b
do. von 1898	c	4½	97.90G
Egypt. Anl. gar.	c	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	151.50bG
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	49.00B
GriechAnl81/84	a	1,6	53.90bG
do. cons.Goldr	d	1,3	41.90bG
do. Monopol	a	1½	54.70bG
do.Piräus-L400	k	1,6	52.10B
JapAnl.II.10.1.7	—	4½	94.20bB
do.	a	4	86.00bB
ItalienischRent.	a	4	103.50G
do. neue	a	4	—.—
Mexik.Anl. 200L	q1	5	102.40b
do. 500 L.	q1	5	101.90b
do. 1904	f	4	94.40G
NorwegenAnl94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Goldrnt	a	4	99.70B
do. Kronenrente	c	4	99.75b
do.einh.cvRente	v	4	99.00bG
do. Silb.-Rente	d	4½	—.—
do. Pap.-Rente	b	4½	100.00G
do.Staats-A.(L.)	a	3	80.50G
do. 1860r Lose	e	4	156.25G
do. 1864r Lose	—	frc.	—.—
Port.StA.unif.III	a	3	70.60G
do. III. Spec.	—	frc.	13.40bG
Rumän. 1903	f	5	101.80G
do. 1890	a	4	93.70G
do. 1891	a	4	91.40G
do. 1894	a	4	91.00bG
do. amrt.98	e	4	91.70bG
do. conv.	d	4	91.00bG
do. 1905	d	4	91.10G
Russ. c. A. 1880	e	4	71.20b
do. Goldrente	a	5	80.40b
do. Goldanl.89	q3	4	—.—
do. do. 1894	q1	4	70.60bG
do. do. 1894	q1	3½	62.20b
do. do. 1896	q2	3	—.—
do.cs.E.B.A.I.II.	q1	4	—.—
do. 1902	a	4	71.50b
do. 1905	a	4½	86.40b
do. Staatsrent.	q3	4	69.30b
do. Nicolai-B.	e	4	—.—
do.Präm.-A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	260.00bG
do.Bodencred.	a	5	93.75G
do. conv. Obl.	a	3,8	65.00bG
Sao Paulo G. A.	a	5	98.30bG
Schwed.St.A.86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb. am. A. 95	a	4	81.10bG
Span. Schuld kl.	q1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	88.30bG
do. Bagdad-A.	c	4	89.30bG
do.Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	c	4	96.00b
do. 1905	c	4	86.90b
do.400Fr.-Lose	—	frc.	145.30bG
Ung. Goldrente	a	4	95.10b
do.Kronenrente	f	4	94.70bG
do. Staatsrente	a	3½	84.30G
do.GoldA.(E.-T.)	a	3	78.30b
do. Lose	—	frc.	—.—
do.Grundentlg0	e	4	—.—
Barletta-Lose	—	—	27.30G
Bucarest.Anl.84	e	4½	100.50G
do. 88	f	4½	98.70bG
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	98.20bG
Budapest. St.-A.	c	4	—.—
B.Air.StA1000L.	f	4½	91.80B
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. 20 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	102.20b
Kopenh. Stadt-A	a	3½	94.10B
Lissab. Stadt-A.	a	4	86.60bG
do. 400 M.	a	4	86.60bG
Maild.45Lire-L.	—	frc.	85.00b
do. 10Lire-L.	—	frc.	24.50B
Moskauer St.-A.	v	4	71.90bG
Sofia Gold-Anl.	e	5	96.00bG
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	—.—
Wien. Comm.-A.	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	100.00G
do.Stadt-Anl.98	a	4	99.60G
Budap. Hpt.-Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat.-Pfdbr	e	6	101.80G
Dän.InselstKass	a	4	—.—
Finl.HypV.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	[illegible]	3	—.—
Ital. Hyp.-Oblig.	a	4	100.75G
Ital.Nt.B.Pf.stfr.	d	4	—.—
Jütl. Cr.V.-Ob.V.	l	4	97.20G
Kopenh.Cr.-Ver.	a	4	97.60B
Nord.Pf.Wib.I.II	d	4	—.—
Oest. Crd.-L. 58		frc.	—.—
Pest.C.-B.II u.III	b	4	97.50bG
do. C.-Obl. S. II.	d	4	98.25bG
do. Vaterl. Spk.	c	4	97.00G
Poln. Pfandbr.	a	4½	87.50G
Port.TabakMon.	a	4½	102.20bG
Raab-Grazer L.	h	2½	101.40bG
do. Anrechtssch	—	frc.	—.—
Schwed.H.Pf.78	a	4	100.40G
do. künd. ab 04	a	4	—.—
do.Städt.Pfb.B3	e	4	—.—
do. 1902/04	—	4	99.60bG
Serbisch. G.Pfb.	a	5	101.10b
Stockh. Pfbr. 94	d	3½	—.—
Ung. Bodencr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.Bod.-Reg.Pf.	d	4	—.—
do.Hyp.B.Pf.97 I	a	4	97.10G
do.C.Hyp.Spark.	c	4½	—.—
do. do. I. u. II.	a	4	97.00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6½	120.30G
do. Genusssch.	—	13¼	204.50G
Braunschw.Ldb.	1	6½	149.75G
Bröltaler	1	2½	—.—
Crefelder	4	6	144.50G
Eutin-Lübecker	1	3½	89.25G
Frankf. Güterb.	1	4	—.—
Halberst. Blank.	1	5½	131.50G
Halle-Hettstedt.	4	4	98.75G
KönigsbCranzer	4	5,2	152.00bG
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7½	—.—
Niederlausitzer	4	3½	—.—
Niederwaldbhn.	1	½	33.00bG
Nordh.Wern.L.A	4	4½	96.10bG
Pauline N.Rupp.	4	7	147.00G
Reinickd.GrSch	4	4	98.50bG
ZschipkFinstrw.	4	13½	294.00G
Aussig-Teplitz	1	11	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5½	—.—
Brünner Lokalb.	7	4½	—.—
Buschtehrader	1	12½	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	106.80bG
Gaisbergbahn	1	0	—.—
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Lemberg-Czern	e	6½	—.—
Oest. Staatsb.	7	6	145.25b
do. Nordwestb.	7	5½	—.—
do. do.B. Elbeth.	1	5½	—.—
Raab Oedenbrg.	1	1	37.60bG
Südöstr.(Lomb)	1	0	34.10b
Szatmar-Nagyb.	1	9	—.—
Arad.u.Czan StA	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	0	122.40b
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	6	129.25bG
do. 60%	1	5	129.60G
Baltimore uOhio	7	4½	120.60bB
Canada Pacific	7	6	175.80b
Gotthardbahn	1	7,4	—.—
Meridionalbahn	7	6	—.—
Mittelmeer.	7	3	93.00b
Lux. Pr. Henri	1	6	145.50b
Sardin.Secundb	7	5½	—.—
Schantung	1	3½	105.60G
West-Sicilian.	1	0	66.50bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

AachenerKleinb	1	6½	—.—
Allg.Dtsch.Klnb.	1	3	87.30G
do.Loc.u.Strass	1	7½	—.—
Barm.Elberf.Stb	1	5	—.—
Berl.Charl.Strb.	1	2	129.00G
Boch.Gelsk.Strb	1	6	145.00b
Braunschw.Strb	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	6	—.—
Bresl.Strassenb	1	9	—.—
Crefeld.Strassb	1	9	183.10G
Danzig.Strassb.	1	6	131.00G
Elektr Hochbahn	1	4½	128.10bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	149.50G
Gr. Berl. Strssb.	1	7½	186.25bB
do.Casseler do.	O	4	109.00bB
Hamb.-Altonaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	189.00bB
Hannov.Strassb	1	0	52.25G
do.Vorzugs-Akt.	1	0	77.80b
Heidelbg.Strssb	1	5	—.—
Königsb.Str. VA.	7	0	68.50bG
Magdeb.Strssb.	1	8	163.50bB
Marb.Bnd. Klnb.	1	7	112.60G
Mecklenb. Strb.	1	3	154.25G
PosenerStrassb	1	8½	176.75G
Stett. Strassenb	1	6½	142.00G
do. do. V.-A.	1	6½	146.00G
Südd.Eisenbahn	4	6	137.90bG
Ver.Eisb. B. V.A.	1	6½	90.00bB
Westd. Eisenb.G	1	3	78.75bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo.Dampfsch.	1	0	88.10G
D.AustrDmpfsch	1	8	—.—
Hmb Am.Packetf	1	11	161.60b
HansaDampfsch	1	9	136.50bB
KopenhDmpfsch	1	3½	101.50bG
Norddtsch Lloyd	1	7½	130.25b
Neue Stett.Dmpf	1	2½	73.50bG
Schles.Dmpf.Co	1	3	78.25bG
Ver. Elbe-Saale	1	9	140.75b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braunsch Lndsb	a	3½	—.—
Bröltaler 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettstedt.	d	3½	—.—
HalbstBlnk84cv	a	3½	—.—
do.1895 1903	a	3½	94.75G
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	100.50G
Dux-Bodenb. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kron.-Pr.	a	3	79.30G
Dux-PragerGold	a	3	79.90G
Elis.Westb.G.stf	d	4	100.30bG
FranzJosefSilb.	d	5	—.—
Galiz.CarlLw.90	a	4	—.—
Kasch.Odb.Gold	a	4	99.30bG
do. Silber 89	a	4	99.30G
Kronp. Rudolfsb	d	4	99.80bG
do.(Salzkmmg.)	d	4	100.25G
Lemb.Czern.stf.	e	4	99.10G
Oest.U.Stsb.alte	c	3	90.50bB
do. 1885	c	3	—.—
do. Ergnzgsnetz	c	3	88.00bG
do.U.Stsb.1895	e	3	80.40G
do. Staats I. II.	e	5	110.30G
do. do. Gold	e	4	100.00G
Oest.Lokalb.Gld	a	4	99.10G
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbeth.	e	5	—.—
Raab Oedbg.Gld	d	3	76.60G
Reichb.Pard Slb	a	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	68.20G
do. Obligt. Gold	a	5	107.10bG
do. do. do.	e	4	96.40bG
Ung. Lokalbahn	5	4	96.75bG
Ivangorod Domb	a	4½	83.00b
Koslow-Woron.	d	4	71.20B
Kursk-Chark. B.	a	4	—.—
do. von 1889	d	4	70.60bB
Kursk-Kiew	b	4	84.10b
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	76.00G
Mosc.-Jarosl.B.	d	4	70.40b
Mosco-Kasan	a	4	76.00b
Mosc.-Kiew Wor	d	4	73.00bG
Mosco-Kursk	e	4	—.—
Mosco-Rjäsan	b	4	84.00bG
Mosc.Smol. abg	e	4	71.10b
do.WindRybinsk	d	4	70.50bG
Orel-Griasi89er	d	4	70.50b
Rjäsan-Kozlow	d	4	72.25b
do. Uralsk u. 05	c	4	—.—
do. 1897unk.08	e	4	70.40b
Rybinsk gar.	f	4	71.00bG
Süd-Ost 1898	e	4	71.10bG
do. gar. 1901	a	4	70.75bG
Süd-Westbahn	a	4	70.00b
Transkaukas.	k	3	60.50bG
WarschWien10r	a	4	—.—
do. X. XI.	d	4	83.10bB
Wladikawkas98	a	4	74.70b
Zarskoe Selo	a	5	—.—
Anat.Eisenb.Obl	d	5	103.60bG
Anat. Erg.-Netz	d	5	102.50G
Egypt. Ken. Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
Ital.E.-Obl. st.g.	a	2,4	71.40G
Ital. Mittelmeer	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.90G
do. kleine	a	3	68.40G
Portugies.1886	a	3	89.20bG
do. 89 abg. I.	a	4½	101.20B
do. 89 do. II.	—	frc.	—.—
Sardin. Obligat.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Cntr.Pacif1949	b	4	—.—
Cntr.Pacif.1929	f	3½	—.—
Chic.-Burl.1927	e	4	—.—
Denv.RioGrande	a	4	—.—
Nrth.Pac.PrLien	q1	4	—.—
do. Gen.-Lien	q2	3	—.—
Oreg. R.H.-B.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	96.90bG

South.Pac.1937	e	5	—.—
St.Louis San Fr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	83.10bG
St.LouisS.West.	e	4	—.—
do. II. inc. B.	a	4	—.—
Tehuantepec GA	a	5	103.50B

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess.Pfdb.	a	3½	96.25G
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	99.75bG
do. do.	v	3	92.75G
do. do.	v	3½	93.60bG
do. u. 1916	a	3½	99.50G
do.Iu.II. uk1914	v	4	101.50G
do. III. IV. 1915	v	4	102.00bG
Bayer.Hyp. u.W.	v	3½	97.40G
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.70G
do. X. XI.	v	3½	96.25bG
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	95.00bG
do. XX. 1910	d	3½	95.50G
do. XXI. XXII.	d	4	101.70G
do. XXIII. 1915	a	4	102.75G
Dt.Hyp.-B.IV-VI.	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	—.—
do. do. VII.	a	4	100.20bG
do. X. uk. 1908	v	4	100.60bG
do. XI. XII.uk.10	v	4	101.00bG
do.XIII. uk.1913	v	3½	99.50bG
do.XIV. uk.1914	d	4	102.00G
do. IX. uk. 1905	d	3½	95.00bG
do.Com.-O.u.13	a	3½	101.50G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	98.10bG
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.60G
Goth.Grunder. I.	a	3½	140.00G
do. II.	a	3½	120.60bG
do. III. IV.	a	3½	101.75bG
do. VI. VII.	a	4	100.10G
do. IX u. IXa.	d	4	100.60G
do. X u. XII.	v	4	101.50bG
do.XIII.uk.1915	a	4	102.00G
do. V u. VIII.	v	3½	96.25G
do. XI. uk. 1913	d	3½	97.00G
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.50bG
do. unk. 1910	a	4	101.25bG
do. unk. 1913	d	4	101.75G
do. S. 1-190	v	3½	94.00bG
do. unk. 1908	d	3½	95.50G
do. unk. 1913	d	3½	96.50G
Han.B.C.A. S.III.	a	4	100.20G
do. IV. VI.	a	4	100.40G
do. VII. uk.1908	a	4	100.75G
do. Ser. IX.	d	4	101.25G
de Serie XI. XII.	d	4	102.00G
do. I. unk 1904	a	3½	99.00G
do. II.	a	3½	96.25G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	102.30bG
do. Ser. E.	d	3½	97.40G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	120.00G
do.S.IV.uk1913	a	4	101.25G
do. a. cv. II. III.	a	3½	94.00G
do. Strel. H.-Pf.	v	1½	—.—
do. do.	v	1½	90.00bB
Meining.Hp.B.II.	d	4	100.10G
do. VI. VII.	a	4	100.20B
do. VIII.	d	4	101.50bG
do. IX. u. 1914	d	4	102.00bG
do. XI. u. 1916	a	4	102.30bG
do. conv.	a	3½	95.50bG
do. unk. b. 07	v	3½	95.50bG
do. Präm.-Pfb.	2	4	140.00b
Mitteld.Bodcr IV	a	4	101.25G
do. unk. 06	d	3½	96.00G
do. Grndr.-B.	a	4	101.50bG
do. do.	d	3½	97.00G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	100.00G
do. VI.	a	4	100.10bG
do. X. XI.	a	4	100.70bG
do. XII.unk1912	d	4	100.90bG
do. XIV.	d	3½	98.80G
do. XV. unk. 15	a	4	101.80G
do. VIII. unk. 06	a	3½	94.25G
do. XIII. unk. 12	d	3½	96.00G
Pfälz. Hyp.-Pfbr	v	3½	97.20G
Pr. Bodcr.Pf. IV.	a	4½	114.75G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.10bG
do. XVIII. XIX.	d	4	100.60G
do. XXI.	d	4	101.00G
do.XXII uk.1915	a	4	102.00G
do. XX. uk.1913	d	3½	98.60bG
do. XV. uk.1914	d	3½	94.20bG
do. XI.	d	3½	94.40G
do. cv. u.XVI. 07	v	3½	94.00G
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	100.10bG
do.v.J. 99 uk.09	d	4	101.10bG
do.v.J. 01 uk.10	a	4	101.30bG
do.v.J. 03 uk.12	d	4	102.00bG
do. 86/89 94	v	3½	94.50bG
do.v.J. 96 uk.06	d	3½	94.50bG
do.1904u.1913	a	3½	97.00G
do.1901u.1916	a	4	102.60G
do.Com.-Obl.01	a	4	102.60G
do.do.v.96 uk06	d	3½	96.90B
do.do.1906u16	a	3½	97.60G
Preuss.Hyp.A.B.	v	3,2	92.00G
do.ab.80 rz.125	a	4½	117.25G
do. do.	v	4	100.20bG
do. do.	v	3½	94.00bG
do. unk. 1913	a	4	101.40bG
do. Hyp.-Vers.	d	4	100.00G
do. do.	v	3½	98.25G
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.70bG
do. XX. XXI.	v	4	100.70bG
do. XXII. (1912)	d	4	101.50G
do. XXV. (1914)	d	4	101.40bG
do. XXVII(1915)	d	4	102.00bG
do. XXIII.(1912)	d	3½	98.70bG
do. XXVI.(1914)	a	3½	99.50bG
do. XVII.	a	3½	94.10G
do. XVIII.(1908)	d	3½	94.60G
do. XXIV.(1912)	a	3½	96.30G
do.KleinbObl 08	a	4	100.00G
do. do. 04	a	3½	96.00G
do.Comm.Obl.II.	d	4	102.50G
do. do. IV.	a	3½	101.25G
do. do. uk. 12	d	3½	98.40bG
Rh. H.-Pf. 83-85	d	4	100.30G
do. Ser. 69-82	v	3½	95.50G
do. Comm.Obl.	d	3½	97.00G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.20bG
do.VII.unk 1908	a	4	100.60G
do.VIII. uk.1910	d	4	101.10G
do. IX. uk. 1912	d	4	101.60bG
do. X. uk. 1915	a	4	102.00G
do. II. IV.	d	3½	94.10G
do. VI. uk. 1909	a	3½	95.40G
Sächs Bdncr.III.	a	4	102.90G
do. do. IV.	a	4	102.50bG
do. I. unk.1908	d	3½	98.50G
SchlesBdcr.I-IV	v	4	100.30G
do. do. V.	a	4	100.75B
do. do. I-III.	v	3½	92.90G
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.20bG
do. do. IV.	c	4	100.70G
do. do. VI.	a	4	101.60bG
do. do. I.	a	3½	97.00G
StettNatH.rz110	a	4	—.—
do. unk. b.1905	a	3½	—.—
do.do.cv.rz.100	a	3½	96.75G
do.do.cv.rz.100	a	3	—.—
Südd. Bodencr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	97.50G
WestdBodenc.II	a	4	—.—
do. do. V.	a	4	101.00G
do. do. VI.	a	4	101.40G
do. do. III.	a	3½	94.60G
do. do. IV.	d	3½	96.00G

Obligat. industr. Gesellsch.

AccBoese&Co.5	d	4½	96.25b
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	104.75G
A.G.Montanind2	d	4	99.75G
Adler Cement 2	a	*4½	102.90bB
Allg.Dt.Klb.ab.2	v	3	74.75G
do. Elektr.-Ges.	d	4	99.90b
do. do. IV.	a	3½	99.90b
do.Lok.u.Strssb	v	4½	101.20b
do. 96 98 3	a	4	101.30G
Alsen Portl. C. 2	a	4½	—.—
Anhalt.Kohlenw.	a	*4	98.90G
Berl. Braunkohl.	a	*5	—.—
Berl.-Charl.Strb	a	4½	100.60G
do. do. 2	a	4	101.50G
Berl. Elektr.-W.	d	*4	100.75G
do. unk. 1912	a	4	101.25b
do. unk. 1907	a	4½	100.50b
Bochum. Bergw.	a	*4	92.25G
Brnschw.Kohl. 3	a	*4½	103.75G
Buderus Eisen 3	d	*4	101.20G
BurbachGwks. 3	a	*5	104.00bB
CalmonAsbest 5	a	*4½	102.75G
Charl.Wasserw.	a	4	100.25G
Cont Wasserw.3	a	4½	102.60G
CrefeldStrass.3	a	4½	—.—
Dess.Gas.-Gs. 5	a	*4½	105.60b
Dtsch.Kabelw. 3	d	*4½	105.00G
Deutsch-Atl. Tel	a	4	100.80G
Dt.KaisGw.uk10	a	4	99.60G
Dtsch.-Lux.Bgw.	a	*5	101.50G
Dt.Nied.Tel.Ges.	a	*4	101.20bB
Dt.UebersElkt.2	a	5	103.80G
Donnersmarckh	d	*3½	—.—
do. unk. 1906	a	*4½	100.00G
Dortm.Un.rz110	d	*5	—.—
do. 100	d	*5	102.00b
do. 100	a	*4	98.00G
Düsseld.Draht 5	a	*4½	102.70G
Elberf.Papierf.3	a	4½	102.80bG
Elektr. Hochb. 5	d	4	103.75G
El. Licht u.Krft 4	d	4½	104.20G
Elektrotechn Wk	a	*4½	102.00G
Engl.Wollw.M. 3	a	*4	96.75G
do. 5	d	*4½	102.75G
Flensb. Schiffsb	b	*4½	102.20G
Frist.&Rossm. 5	d	*4½	—.—
Gelsenk. Bergw.	d	*4	—.—
German.Schiff 2	d	*4	101.90G
Gg.Marie Bgw. 3	c	*4½	103.70G
G.f. el.Untern. 3	d	4	98.00B
do. 3	a	4½	103.10G
Gr.Berl Strassb.	d	3½	99.20G
Hamb.Am. Pack.	b	*4½	103.00G
HndlstBelleall 3	a	*4½	104.30G
Harpener Bergw	a	*4	100.40G
Hartmann M. 3	a	*4½	104.50G
HasperEisenw.3	a	4½	103.75bG
Helios. El.-Ges.	a	2½	68.90G
Henck.(Wlfsb.)5	d	*4½	105.75G
Hibernia	a	*4	101.00G
Höchst.Farbw. 3	a	4	103.75G
Hörder Bergw. 3	a	*4	101.40G
Hösch. Stahl-W.	d	4	100.75G
Hohenf. Gwks. 3	a	*5	104.75B
Ilse Bergbau 2	a	*4	101.00G
JessenitzKaliw2	a	4½	102.10G
Kaliw. Aschersl.	f	*4	100.00G
Kattowitz.Bergw	d	*3½	94.40G
Kön. Marienh. 5	a	*4½	103.50bG
Krupp-Obligat.	a	*4	101.40b
Laurahütte	a	*4	100.75b
do.	c	*3½	96.00bG
Leopold-Grube	a	*4½	102.90G
Ludw.Löwe&Co.	d	4	99.90G
Löwenbr.HSch 2	d	4½	102.00bG
Mannesmannr 5	a	4½	103.75G
NeueBodenAG.2	a	4	97.50b
do. do. 1	a	3½	93.50G
Neue Gas 3	a	4	99.25G
NeuePhotog G.2	d	4½	102.40G
Niederl.K.u12 2	d	*4½	102.50G
Norddtsch.Eis.3	d	4	100.25bG
Nordd. Lloyd	d	4½	102.00bB
do. do.	d	4	100.50b
ObschlEisenbB3	a	*4	101.40bG
do. Eisen-Ind.	a	*4	99.50bB
do.Kokswerk. 3	a	*4	100.50G
Orenst.Koppel 3	e	*4½	104.40G
Patzenhof. Br. 3	v	4	—.—
RheinAnt.Kohl.2	a	4	—.—
RheinMet.105rz	d	4	93.30b
Rh.Wstf.Elekt. 2	d	4	99.50G
Rh.Westf.Kalk 5	a	*4½	—.—
Rombach.Hütt.3	a	*4½	104.50bG
RybnikerSteink.	a	*4½	102.25G
Schalker Gr. 99	a	4	99.75G
Schles.Kleinb.3	a	*4½	102.25G
Schuckert&C. 2	a	4	99.25G
do. 2	d	4½	102.10G
SchultheissBr.5	a	*4	105.25G
Siemens El. B. 3	d	*4½	103.90bG
SiemensGl.Ind3	a	4½	104.40G
Siem.&Halske 3	d	4½	102.25b
do. 3	b	4½	102.50G
SimoniusCell. 5	a	4	101.10G
SteinsHohenslz.	a	*4	—.—
Stett. Oderwrk.5	a	*4½	104.50G
do. Strassb. 3	a	4	—.—
Südd.Eisenbahn	d	3½	93.00G
Teleph.Berlin. 2	a	4½	101.60G
Thiederhall Gew	a	*4½	100.75bB
Thiele-Winckl.2	a	*4½	104.00G
Unter d. Linden	a	4	99.50b
VrEisbb.u.B.G.2	a	4	95.00G
Westd.Eisenb. 2	a	*4	94.75G
Westfäl. Draht 3	a	*4	102.00G
Wilhelmshall 3	a	*4½	103.00G
ZeitzerMasch. 3	d	4½	104.75G
Zellstoff Waldh2	a	*4½	104.25G
Zoolog. Garten	a	4	100.50bG
Grängeb. Oxel. 3	e	4½	102.60G
HeidarPaschaHf	d	5	104.00G
NaphthaGoldAnl	d	4½	97.40bG
do. do.	a	5	97.20G
Russ ZellstWldh	d	4½	—.—
SteauaRoman.5	e	5	103.80G

Bank-Aktien.

Badische Bank	1	5½	133.10G
Bk.f.Brauer.Ind.	4	6	97.00bG
Barmer Bankver	1	7½	134.40bG
do. Creditbank	1	6	109.75G
BayerischeBank	4	0	107.60b
Berg Mark.Bank	1	8½	161.50bB
Brl HandelsGes.	1	9	171.30b
do. Hypoth.-B.A.	1	4½	171.10bG
do. do. B.	1	4½	129.00b
do. Kassenver.	1	5½	—.—
do. Maklerver.	1	6	—.—
Brasil.B.f.Dtsch	7	10	168.00b
Braunschw.Bnk.	1	5½	—.—
do. Hann.Hypoth	1	7½	119.25G
Bresl.DiscB.abg	1	7	107.00bB
do. WechslerBk.	1	6	—.—
ChemnitzerBkv.	1	6	99.70G
Coburger Credit	1	5	99.60G
Com.u.D.B.Hmb.	1	6½	121.50bG
Dän. Landm. Bk.	1	7	—.—
Danziger Privtb.	1	7½	127.90G
Darmst.Bk. M.K.	1	8	141.40b
DessauLandesb	1	6	113.00G
Dtsch.-Asiat.Bk.	1	11	174.75bG
Dtsch. Ansiedlb.	1	8	152.15bG
Deutsche Bank	1	12	240.00bB
do. Effekten-Bk.	1	5	110.30bG
do.Hypoth.-Bk.	1	7½	150.00bG
do.Nationalbnk.	1	6½	122.40b
do. Ueberseeisch	1	8	157.75G
Disconto Comm.	1	9	185.90b
Dresdner Bank	1	8½	160.25bG
do. Bankver.	1	6	112.75G
ElberfeldBankv.	1	6	114.30G
Erfurter Bank	1	7	118.80G
Essener Bankv.	1	7	134.00bG
do. Credit	1	8½	164.40G
Gothaer Grndcr.	1	8	163.10G
do. Privatbank	1	6	126.25bG
Hamb. Hyp.-Bk.	1	8	165.25bB
do. Wechslerbk.	1	4	89.50G
Hannoversch.Bk	1	6½	133.00bG
HildesheimerBk	1	7½	155.75G
Kieler Bank	1	7	132.00B
Königsb.Ver.Bk.	1	6	121.80G
Landbank	1	7	124.50bB
LeipzCreditanst	1	9	174.70b
Lübeck.Com Bk.	1	7	132.00G
Luxemorg.Int.B.	1	9½	169.50G
Märkische Bank	1	7	121.90b
Magdeb. Bankv.	1	7	132.50bB
MagdebPrivatb.	1	6	124.50bG
Meckl. Bank 40	1	8	126.10B
Mckl.Hypoth.Bk.	1	12½	258.25G
Meining. do.	1	7	151.60G
Mitteld. Bodncr.	1	4½	96.30G
do. Creditb.	1	6½	122.00bG
Mülh. a. R. Bank	1	6	112.40bG
Nationalbk.f.Dt.	1	7	113.030b
Nordd.Credit-A.	1	7	124.75B
do. Grundcr.-B.	1	5½	109.20G
NürnbergerBnk.	1	5½	117.00G
Oberlaus. Bank	1	7	—.—
Oesterr. Cred.A.	1	8½	211.75bB
Oldb.Sp.uLeihb.	1	9	186.75G
OsnabrückerBk.	1	7½	145.00bG
Ostb.f.Hand.u.G	1	7	123.75bG
Petersb.Diskont	1	9,60	—.—
Petersb.Int.H-B.	1	9,36	148.20b
Pfälzische Bank	1	4½	101.40G
Pfälz. Hyp.-Bk.	1	9	195.25G
Potsd. Cred.-Bk.	1	6	156.00B
Preuss. Bod.C.A	1	7½	156.00bG
Preuss.Ctr.Bod.	1	9	195.50bG
do. Hyp.-Akt.-B.	1	5	118.00G
do. Leihhaus.	1	6	145.25bG
do. Pfandbr.-B.	1	7	158.00bG
ReichsbankAnt.	1	6,18	116.00bG
Rhein.Bankabg.	1	6	143.10G
Rhein.Hyp.Bank	1	9	198.50G
do.Westf.Boder	1	7½	156.00G
do.Wstf.Disc.G.	1	7½	138.50bB
Rostocker Bank	1	5½	118.00G
Russ. B. f. a. H.	1	9	133.10b
SächsischeBnk.	1	6	134.70G
Schaaffh.Bankv.	1	8½	160.25b
Schles. Bankver	1	7½	158.10G
Schl. Bod.Cr.A.	1	8	—.—
Schwarzb.HypB.	1	5	120.60G
do. Landb. 40	1	7½	123.25G
Solinger Bank	1	8	—.—
Südd. Bodencr.	1	8	155.60G
Ver.-B.Hamb.80	1	8	167.75G
Westd.Bdcr.Ant.	1	7	146.25G
Westf.Lipp Verb	1	6	109.00bG
WienerBankver.	1	7½	141.60b
Bk.f.dtsch Eisnb	a	4	94.50G
Ctrb.f.EbwObl.3	a	4	100.90G
Dtsch.Ansiedl B.	a	4	99.90G
Landbank Obl. 3	a	4½	104.80bG
B.f.OrientEsb.O.	a	4	—.—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	O	6	127.00bG
Bock. cv. u. neu	O	8	147.25bG
Böhm. Braunaus	1	10	206.00bG
BolleWssb. abg.	O	4	103.00bG
Deutsch.Bierbr.	O	10	173.50bG
Friedrichshain	O	5½	117.25G
Gebhardt	O	4	84.50G
Gericke Weissb.	O	0	63.10bG
Germania	O	6	131.00G
Hilsebein	O	4	90.00bG
Kaiserbrauerei	1	2	91.75G
Königstadt	O	7	126.00bG
Landre Weissb.	O	6	142.00G
Löwenbr. H.Sch.	O	7	150.80bG
Münch. Braun.	O	4	130.25G
Patzenhofer	O	15	262.75bG
Pfefferberg	O	14	240.50bG
Schönebg. Schl.	O	12	214.75bG
Schultheiss	9	18	300.10bG
SpandauerBerg	O	7	155.50bG
Vereinsbr. cv.	O	12	232.50bG
do. St.-Pr.	O	14	256.75bG
Victoria	O	6	117.75bG

Auswärtige

Bochum. Victor.	8	8	127.50G
Braunaus Nürnb	O	8	174.00G
BriegerStadtbr.	9	4½	92.75bG
Danziger	O	6	125.80G
Dortmunder	O	20	346.50G
do. Unionsbr.	O	20	368.10G
do. Victoriabr.	O	8	140.75G
Düsseld Adlerbr	O	4	89.75G
do. Höfelbr.	O	10	166.50G
Frankf. Henn.	9	9	—.—
German. Dortm.	O	12	201.00G
Gevelsberger	O	6½	112.25bG
Glückauf	O	9	146.25bG
Henninger Reifb	O	4	99.25G
Herkules Cassel	O	11	203.00bG
Höcherlbräu	O	4	74.50G
Holsten	O	0	193.75G
Hugger Posen	O	8½	144.50G
Isenbeck & Co.	O	5	97.75G
KielerSchlossbr	O	10	180.75G
Klosterbr. Rd.	O	8	134.50G
König Akt.	O	8	144.00G
Kunterstein	O	3	74.00G
Leipzig Riebeck	O	10	208.25G
Lindbr. Unna	O	4	72.00G
Lindener	O	18	283.50b
Löwenbr.Dortm.	O	12	210.00G
Merzig Brauerei	O	12	195.00G
Münch. Schwab	O	0	46.75bG
Müser Langendr	7	11	162.00G
Oberschles.	1	8	125.00G
Oppelner	O	6	105.00G
Paulshöhe	O	7	147.50G
Reichelbräu	7	10	179.50G
Rostocker	O	11	201.00G
Schlegel	O	10½	170.50G
Schöfferhof	O	11	179.50G
Schwaben Br.	O	10	166.00B
Sinner	1	15	240.50G
v. Tuchersche	7	14	256.00G
Ver.Brauer. Art.	O	6	108.00G
VerWerd Br.abg	O	1	44.25bG
Wickl. Küpp.	N	14	221.50G
Wiesbad. Kron.	O	5	94.00G

Aachen. Spinn.	1	8	127.60G
Accumulat. Fab.	1	12½	218.00bG
do.Boese&C. VA	1	0	84.00bG
A.G.f. Anilinfab.	1	22	380.00bG
do. f. Bauausf.	1	5	93.00bG
do. f.Bürst.-Ind.	7	9	149.25bB
do. f.Mont.-Ind.	4	8	122.50bG
do.f.Pappenfab.	4	0	71.50bG
Adler, Cem. cnv.	1	3	158.50bG
Adler Fahrrad	N	20	335.00bG
Admiralsgrt.Bd.	1	6	119.50G
do. V.-A.	1	6	122.60b
Alexanderwerk	7	7	128.30bG
AlfeldGronauPp	1	9	154.25G
Allg.Berl.Omnib	1	15	227.00bG
Allg. Elektr.Ges.	7	10	214.00bG
AllgemHäuserb.	1	7	109.50G
Alsen.Portl.-Cm	1	12	268.00bG
Alumin. Industr.	1	22	352.50bG
Amtsg.PankowB	1	frc.	120.25bG
Angl. Continent.	1	7	118.10b
Annalt. Kohlen	1	5½	122.60b
do. V.-A.	1	6	117.50G
AnnaburgSteing	7	10	191.00bG
AnnenerGuss cv	7	0	103.75bG
Aplerbeck. Brgb	1	10	188.50b
Aquarium abg.	1	4	105.00G
Archimedes	7	5	159.50G
ArenbergBergb.	1	35	748.00b
Arnsdorf Papier	O	6	118.75b
Ascania	1	8	162.00b
Aschaffenb. Pbf.	1	9	169.25G
Baer&SteinMt.	1	20	343.00bG
Balcke Tell.&Co	7	8	166.00bG
Bk. f.Bgb. u.Ind.	4	0	46.25b
Bamb. Mälzerei	8	9	130.60G
Bartz&Co.Soed.	1	7½	136.75G
BarcelonaElekt.	1	18	124.25bG
Basalt Akt.-Ges.	1	2½	90.00bG
Baug.Berl Neust	—	frc.	431.00G
Baug.KaisWStr.	O	2	69.40b
Baug. f. Mittelw.	—	frc.	432.00G
Baug OstendVzA	1	0	102.75G
Bauland Seestr.	—	frc.	113.80G
Bauv. Weissens.	—	frc.	1340G
Bayr. Hartstein	1	10	159.80G
Bedburg. Wollw.	1	0	53.25G
Bendix Holzbear	5	5	98.75G
Bergm. Elektriz.	1	18	316.00b
Berg.Mk.Ind.-G.	1	7½	126.25G
Berl.-Anh.Masch.	1	12	215.50bG
Berl. Brodfabrik	1	frc.	108.25G
do. Lichtb.Terr.	—	frc.	4030G
do. Cementbau	—	frc.	1565G
do. Charittb.Bv.	—	frc.	418.00G
do. Cichor.-Fb.	1	2½	139.75B
do. Elektr.Wrk.	7	10	194.90b
do. Guben.Hutf.	1	6	148.00bG
do. Holz-Compt.	1	5	96.00bG
do. Höt.Kaiserh.	1	4	115.10bG
do.Jute-Sp.V.A.	7	2	95.00G
do.Luckenw.Wll	1	5	105.00G
do Maschinenb.	7	10½	243.00bG
do. Mühlen	1	4	100.00G
do. Sped.-V. cv.	1	6	—.—
do. do. V.-A.	1	5	—.—
do. Terr. u. Bau	1	5	168.50bG
Bernbg. Maschf.	1	9	130.00bG
BertholdSchrftg	1	10	170.10G
Berzelius Brgw.	1	3	141.50bB
Bet.-u.Monierb.	2	8	128.30G
Bielf.Masch.Dürk	O	28	418.25bG
Bing Metall	1	12	213.60G
Birkenwerd.V.A.	1	0	79.00bG
Bismarckhütte	7	20	331.50bG
BliesenbachBw.	1	0	44.90b
do. abg.V.-A.	1	0	64.00bG
BlumweMschFb.	1	7½	129.80G
Boch.Bergw.V.A	1	0	53.50b
Boch. Gussstahl	7	15	248.10b
BodenG Krfrstd.	—	frc.	2800G
Böhler & Co.	1	16	295.50bG
BösperdeWalzw	7	6	145.75G
Braunk.u.Brik.I.	7	12	220.50bG
Braunschw.Kohl	1	11	272.00bG
do. Pr.-A.	1	12	281.75bG
do. Jute	7	12	212.00bB
BredowZuckerf.	7	1½	57.00bG
Breitenburg.Cm	1	5	180.00B
Bremer Gas	1	6	99.00bG
Brem. Linoleum	1	14	207.25bG
Bremer Wollkm.	1	12	248.25b
Bresl. Klnb. Trr.	—	frc.	—.—
do. Oel-Fabrik	6	4	46.00bG
do. Spritfabrik	O	15	256.00bG
do. Wgf. Linke	1	16	284.00b
do. do. V.-A.	1	4½	104.50G
Brüxer Kohlen	1	14	—.—
Buderus Eisen	1	6	126.50bB
Butzke Metall	1	6	105.80b
Calmon Asbest	1	6	103.80b
Caroline b.Offlb	1	20	351.00bG
Carton. Loschw.	7	19	305.00G
do.1601-2600	7	9	164.00bG
Cassel.Federst.	1	12	218.00bG
Charlttb. Wassw	O	15½	373.00b
ChemFb.Buckau	1	10	218.00bG
do. Griesheim	1	12	262.75G
do. Grün	1	10	169.00G
do. v. Heyden	1	8	166.50G
do. Höningen	7	9	160.50bG
do. Milch	N	14	246.40bG
do. Oranienb.	1	10	183.00bG
do. Weiler	1	8	178.25G
do. Albert	1	19	388.25bG
do. Byk	7	0	64.75G
ChemnWkz.Zim.	7	0	118.50b
City Bauges.	1	7	—.—
ConcordiaBrgb.	1	12	332.50b
do. Sp. u. W.	1	10	211.50bG
Consolidation	1	23	463.50bG
Cont. Elekt. Nrb.	4	0	66.75b
do. Wasserwk.	1	7½	137.75G
Cottbus. Masch.	O	4½	123.25bG
Cröllwitzer Pap.	7	14	246.00bB
Danz.Oel StP.5	6	0	45.25G
Delmenh. Linol.	1	20	260.75bG
Dessauer Gas	1	10	192.00bB
Dtsch. AsphaltG.	1	10	161.50bG
do. Atl. Telegr.	1	6½	131.25bG
do. Jut. i. Meis.	1	12	199.25bG
do. Kabelwerk.	6	7	125.00bG
do. Linol. Rixd.	1	12½	202.40b
do. Lux. Bgw.V.	7	8	222.50bG
do. Nied.Tel. G.	1	6	116.25bG
do. Oestr. Bgw.	1	8	179.00G
do. Gasglühl.	7	20	347.75G
do. Speisew. G.	O	10	233.00B
do. Spiegelgl.	1	17	267.50bG
do. Stng.Hubbe	1	4	113.25bB
do. Steinzeug	1	14	240.50bG
do. Thonröhren	1	8	161.90bG
do. Uebrs.El.G.	1	9	161.30bG
do. Waffenfabr	1	18	299.75b
do. Wagg. L. A.	1	9½	164.00bG
do. Wasserwk.	1	4½	105.50G
Dinnend.Masch.	7	0	75.50b
Domnitzsch.Ton	4	10	152.50G
Donnersmarckh	1	14	264.50bG
Döhring &Lehrm	7	9	160.75G
Dortm.Union L.C	7	2	84.70bG
do. L.D	7	5	104.00G
Dresdn.Bauges.	1	9	164.75G
do. Gardin.	6	12	222.50bB
Düssld.Drahtind	7	frc.	52.00bG
do. do. V.A.	7	frc.	83.30bG
do. Waggon	7	17	303.25b
do. Eisen	O	3	163.00bB
do. Masch.	1	4	120.00bG
Dux. Kohlen V.	1	10	230.25G
do. Porzellan	1	7½	137.00bG
Dynamit Trust	5	10	172.90B
EckertMschFb.	4	9	148.00G
Egestorff Saline	1	9	157.75G
Eilenburg. Katt.	6	6½	121.50G
Eintr. Braunk.	1	18	350.00bG
Eiseng. Velbert	7	6	113.60G
Eisenwerk Kraft	1	11	199.25b
Eitorf Kmmg.Sp.	1	3	103.50G
Elberfeld. Farb	1	33	539.50bG
do. Papierfab.	7	20	200.00G
Electra Dresden	4	2½	80.30bG
Elkt.Licht u. Krft	O	7	136.00b
do. Lief.-Ges.	1	9	168.25b
do. Liegnitz	1	3	73.25G
do. Untr.Zürich	7	8½	192.25G
Emaillierw. Ullr.	7	5	104.50bG
do. Silesia	1	11	237.75G
Engl. Woll. V.-A.	1	7	122.75bG
Erdmannsd.Spin.	1	0	70.10bG
Carl Ernst & Co.	1	5	117.00bG
Eschweil. Brgw.	7	14	255.50bG
do. Eisenw.	7	7	155.30bG
Faber Bleistift	7	15	277.50G
Faç.Eis. Mannst	7	8	213.25bG
do. V.-A.	7	8	214.50bB
Falkenst.Gardin	7	6	139.75bG
FeinJute-Spinn.	7	10	170.60bG
Feldm.Cellulos.	1	12	189.75b
Finkenberg Cem	1	8	163.25G
Flensbg. Schffb.	7	4	158.00bG
Floether Masch.	1	8	150.00bG
Flora. Terr.Ges.	—	frc.	94.50G
Frankf. Chauss.	1	0	143.00bG
Fraustadt.Zuck.	9	11	165.00bG
Frerichs & Co.	1	7	148.40b
FreundMsch.cv.	7	12	324.00G
Friedrichshütte	7	10	158.00bG
Friedrichssegn.	4	7	146.00bG
Frister&Rossm.	1	10	150.50G
Gaggenau Eis.	7	6	130.25bG
Gasmotor Deutz	7	6	111.75b
GeisweidEisenw	7	14	229.00bG
Gelsenk. Bergw.	1	11	229.10b
do.Guss Muhsch	8	0	115.50bG
GeorgMarienBg	7	0	83.90b
do. do. St.P.	7	0	104.00bG
Grb u.FbwRenn.	1	12½	212.90b
Gerresh. Glash.	1	10	228.30bG
Ges.f.elkt.Untn.	1	7½	142.25b
Giesel, Prtl. Cm.	1	12	185.90b
Gladb. Spinner.	1	12	157.00bG
do. Wollind.	7	14	170.00B
Glauzig. Zucker	6	8	134.90b
Glückauf B. V.A.	1	3	100.30bG
Görlitzer Eisend	7	18	317.00G
do. Maschinen	7	5	153.25G
Greppin. Werke	1	8½	165.10bG
Grevenbr Masch	1	0	86.30bG
GritznerMschfb.	1	14	221.25bG
Gr.Lichtf.B.abg.	1	11	174.10b
do. Terr.	1	11	—.—
GutmannMasch.	1	9	146.75b
Guttsmann do.	1	1	73.60b
HagelbergPap.	4	9	144.25G
HagenerGussst.	7	0	127.25G
HallescheMsch.	1	32	408.25G
Hamb. Elekt.-W.	7	7½	157.60G
Hand.Gs.f.Grdb.	1	4	197.00bG
Hanst.BelleAll.	1	7	125.00G
Hann. Bau-Ges.	1	6	111.50b
do. Immobilien	1	4½	92.30G
do. Maschinen	7	25	375.60bG
Harburg-Wien G	7	12½	240.00bG
HarkortBrücknb	1	3½	105.80G
do. St.-Pr.	1	6	132.00G
do. Brgw.St.-Pr.	7	11	173.00bG
HarpenerBergb.	7	9	215.20b
Hartmann Msch.	7	2	133.75bB
Hartung Gussst.	4	5	115.50bG
Harz. Werke A.B.	7	0	102.10bG
Hasper Eisen	7	9	221.75bG
Hedwigshütte	4	12	260.00bG
Hein.Lehm.abg.	1	6	161.00bG
HeinrichshallCh	1	12	207.25G
HemmorCement	1	0	151.10bG
HengstenoMsch	9	9	163.60bG
Hermannmühlen	1	6	107.00G
Herbrand Wggf.	O	10	211.25bG
HildebrandMühl	7	9	154.75bG
Hilpert Armatur.	1	5	107.80b
Hirschberg Led.	1	10	160.50bG
HochdahlVrz.cv.	7	0	110.00bG
HohenloheWerk.	4	10	212.30bG
Höchster Farbw.	1	24	419.50b
HoffmannStärke	1	12	207.90B
HofmannWggfb.	1	21	344.75bG
HörderPr-A.LitA	7	10	211.00bG
HöschEis.uStahl	7	15	242.50bG
Höxt.Godelh.Cm	1	0	89.00G
Hôtel-Betr.-Ges	4	20	262.00bG
Hôtel Disch	1	5½	99.10b
Howaldtwerke	O	0	112.00b
Hüsten Gewksch	7	6	129.00G
Hüttenh. Spinn.	1	6	93.00b
HumboldMasch.	7	7	127.80G
Ilse Bergbau	1	16	368.00G
Intrn Baug.StPr.	1	12	—.—
Jaensch & Co.	6	8	93.00bG
Jeserich Asph.	1	0	77.00bG
do. Vorz.-Akt.	1	5	102.50G
JessenitzKalibw	1	10	138.30G
Kahla Porzell.	1	35	461.00G
Kali Aschersl.	1	10	166.80B
KaplerMaschfb.	1	6½	112.10G
Kattowitz. Brgb.	4	11	204.10G
KeulaEisenhütt.	7	6	126.50G
Keyling &Thom.	1	7½	141.00G
Kirchner& Co.	7	14	245.50bG
Klaus Spinn.abg	1	6	90.00B
KöhlmannStärk.	O	16	332.00G
Kollm.&Jourdan	5	15	267.10bG
Köln. Bergw.-V.	1	25	444.25bG
do. Gas u. Elekt.	1	6	124.50G
Köln-Müs. B. cv.	7	8	161.75b
KölschWalzeng.	7	5	149.20bG
Kg. Wilhelm cv.	1	12	290.90b
do. do. Pr.-A.	1	17	367.75G
KöniginMar.abg	1	0	76.75bG
do. do. V.A.	1	0	87.50bG
Königsb. Walzm.	1	0	108.50G
do. Zellstoff	4	18	290.00bG
Königsborn Bgb.	1	7	179.00bG
KönigszeltPorz.	7	12½	232.25bG
Körbisdorf Zuck	4	7½	168.25bG
Gebr. Körting	1	5	115.00bG
Kostheim Cellul.	1	15	267.00bG
Kronprz. Met.-I.	1	25	391.50b
Geb. Krüger&Co	1	9	153.75G
Kruschwitz Zuck	7	20	228.10b
Kunz Treibr.	1	8	135.00bB
Kurfürstend Ges	—	frc.	47.00G
Küpperbusch&S	1	13	217.50bG
Kyffhäuserhütte	1	13	255.75bG
Lanmeyer Elkt.	4	7	141.00bG
Lapp. Tiefbohr.	7	23	284.50bB
Lauchhamm. cv.	7	8	194.50bG
Laurahütte	7	10	245.10b
Lf.Eyck&Strass.	1	6	112.60bG
Leipzig. Gummi	1	10	157.50bG
Leopold-Grube	1	6	124.00bG
Leopoldshall	7	3	77.40bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	119.50G
Leykam-Josefst	1	5	135.60G
Lingel Schuhw.	7	15½	275.00bG
L.Löwe&Co.A.G.	1	12	284.00b
Lothrg. Cement	1	7	140.00bG
do. Eis.dpp.abg	7	0	41.25G
do. do. St.-Pr.	7	4	95.10bG
LouiseTiefb.P.A	7	0	109.75b
Luckau&Steffen	1	8	135.30bG
Lübecker Msch.	1	20	295.80G
Lünebg. Wachsb	7	4½	107.75B
Malmed. Msch.	O	7	125.00bG
Märkische Msch	7	0	88.20B
do. Westf.Brgw.	7	17	276.00bG
Magdeb. Gas	1	7	137.50G
do. Baubk.	1	5	90.10G
do. Bergw.	1	28	531.00G
do. Mühlen	O	6	117.60b
Marie cs. Brgw.	7	4	117.00bG
Marienh. Kotzen	4	6	121.00bG
Msch.Fb.Breuer	1	8	137.50G
do. Buckau	1	3	144.00bG
do. Kappel	7	12	301.00bG
do. Arm. Strube	1	4½	113.10G
MassenerBergw	1	5	146.75bG
MschWb.Linden	1	2	139.90b
do. do. Sorau	O	14	253.50G
do. do. Zittau	5	12	217.50bG
Mechern. Brgw.	1	0	68.00bB
Meggen. Walzw.	7	10	186.50bG
Mend. & Schwrt.	7	2	120.50bG
Merkur Wollw.	D	15	221.50G
Milowicer Eisnw	1	7	152.40b
Mix&Genest Tel.	1	8	141.00bG
Mhlb SeckDresd	7	12½	206.50b
Mülheimer Bgw.	1	10	193.00bG
MüllerGummifb.	1	9	155.90G
Müller Speiseftt	1	18	270.25bG
Nähm Koch&Co	1	10	193.75G
NeptunSchiffsw.	1	5	121.10G
NeueBellevueAG	—	frc.	1065G
do. Boden-A.-G.	1	9	136.50bG
do. Gas-Akt.-Gs	7	5½	97.25G
do. Oberl.Glash.	1	12	225.00bG
do. Photog.Ges.	1	12	176.50G
do. Hansav.Terr	—	frc.	1590G
do. WestendAG.	—	frc.	177.25bG
do. do.München	4	—	80.75bG
Neurod. KunstA.	7	0	—.—
NeusserEisenw.	1	0	43.50bG
Niederl Kohlenw	4	8	181.50bG
Nienb.Eisen abg	7	2	94.00G
Nordd. Eiswerke	1	4	64.25bG
do. do. V.-A.	1	5	88.60G
do. Gummi	1	0	63.70bG
do. Jute-Sp. L.A	1	8	129.00bG
do. do. L.B	1	5	91.75G
do. Lagerhaus	1	10	127.60G
do. Lederpapp.	O	8	141.50bG
do. Spritwerke.	O	10	146.50b
do. Steingut	4	26	342.00bG
do. Trikot-Web.	5	8	154.60bG
do. Wollkämm.	1	10	157.20B
Nordpark Terr.	—	frc	153.80G
Nordsee-Fisch.	7	12	152.10b
Nordstern Kohle	1	15	324.00bB
Nürnb.Herkul.W	O	12	211.60bG
ObschlEisbBed	1	7	145.00b
do. Eisen-Ind.	1	5½	132.80bG
do. Kokswerk.	1	9	163.75bG
do. Prtl. Cem.	1	14	209.80bG
OdenwäldHartst	1	0	58.00G
Old.Eisenhütt.cv	7	2	108.00bG
Oppeln. Cement	1	13	190.75bG
Orenst.&Koppel	1	14	226.00bG
Osnabrück.Kupf	7	7	122.00b
Ottenser Eisen	1	2½	137.50G
Panz. Geldschr	7	5	152.50bG
Passage A.-B.-V	1	5	124.75G
Pauksch Masch.	N	0	78.75b
do. Vz.-A.	N	4½	92.80G
Peipers&C. Wlz.	7	8	183.50bG
Peniger Masch.	4	0	71.60bG
Petersb. El. Bel.	1	4	78.10b
do. V.-A.	1	7	123.50b
Petr Wk.V.A.abg	1	5	93.50bG
Phönix Lit. A.	7	10	216.75bG
Plania-Werke	1	11	188.60bG
Plauen. Spitzen	7	10	157.75b
PongsSpinn u.W	1	4	86.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	O	18	319.50G
PresspanUnter	8	0	81.75G
Rathen.opt.Ind	4	14	237.00G
Rauchw. Walter	8	0	101.25G
Ravensb. Spinn.	1	9	149.40b
Reichelt Metall	1	12	210.75G
Reiss & Martin	1	5	104.40b
Rhein-Nassau	1	24	327.25bG
Rhein.Anthrac.K	7	9	167.25bG
do. Bergbau	1	0	117.60bG
do. Chamotte	1	4	125.25bG
do. Metallw.	O	0	117.00bG
do. do. V.-A.	O	0	132.00bG
do. Möbelstf W	1	11	161.75b
do. Spiegelgl.	1	10	174.50bG
do. Stahlwrk.	7	9	203.00bG
do. Westf.Ind	7	19	261.25b
do. Kalkwrk.	7	7	149.50bG
do. Sprengst.	1	14	215.10bG
Rheydt.elkt.Fab	1	8	141.00bG
Riebeck Mont.W	4	12	211.50bG
Rolandshütte	7	0	116.50G
Rombach. Hütt.	7	12	211.00bG
Rosenthal Porz.	1	18	284.00bB
Rositz.Braunkhl	7	14	238.10bG
do. Zucker	1	6	142.00bG
RotheErde Dtmd	7	0	72.00bG
Rütgers Werke	1	8½	150.00bG
SächsBöhmCm	1	10	179.00G
Sächs.Gussstahl.	7	20	299.50bG
do. Kart. Mschf.	1	10	155.25G
do. Kammgarn	1	2½	—.—
Sächs.-Th. Brnk	1	3	108.00bG
do.Cement-Fab.	1	12	191.00bG
do. Webstuhl-F.	7	14	269.00bG
Saline Salzung.	1	5	110.90b
Sangerh Masch.	O	10	218.90bB
Sarotti	7	10	173.10bG
SaxoniaCem.-F.	1	8	154.90b
Schäff. & Walck.	1	0	52.00
Schedow Kmmg.	1	12	202.00G
Schering ChemF	1	15	292.10bG
do. V.-A.	1	4½	107.70G
Schimisch.Ptl.C	1	11	168.90b
Schimmel Msch.	5	7½	132.00bG
Schles. Zinkhütt	1	21	447.00bB
do. Cellul.	7	5	126.75bG
do. Elkt. u. Gas	1	8	164.25G
do. do. Lit. B.	1	8	164.00G
do. Kohlen	7	0	28.50bG
do. Ln.Kramst.	9	5,3	137.80bB
do. Prtl. Cemt.	1	13	202.00bG
SchlossfSchulte	7	7	133.00b
Schneider A.-G.	1	11	175.90bG
Schomb & Söhne	O	7	144.80b
Schöneb FrdTer	4	12	186.50G
SchönhausAllee	1	30	140.75bG
Schoening Wkzg	5	7	117.50bG
SchönwaldPorz.	1	11	173.50G
Schött Rheydt	1	6	106.00G
Schriftg. Huck	1	8	137.50G
Schub. & Salzer	4	25	360.00bG
SchuckertElekt.	8	4	125.50bG
Fritz Schulz jun.	1	22	331.25bG
Schulz-Knaudt	1	7½	167.90b
Schweim. Eisnw.		12	185.00bB
Seebeck Schffw.	7	4	106.50bG
Seegall A.-G.	1	7	106.75bG
Sentker Vz.-Akt.	4	0	112.25G
SiegenSol. Guss	7	5	128.25G
Siemens Glsind.	1	15	262.00b
Siem. & Halske	8	9	186.50bG
Siemens El. Bet.	O	5½	113.25bG
Simonius Cell.	1	9	165.00bG
Sitzenb.Porzell.	1	0	77.75bG
Spinner Renner	1	0	80.50bG
Stadtberg Hütte	7	0	114.60bG
Stahl & Nölke	7	8	134.50bB
Stark Hoffm.abg	7	4½	99.00b
Stassfurt. Ch. F.	7	8	140.00bB
Steaua Romana	5	8	125.50B
SteinsHohenslz.	1	5	123.50G
Stett.Bred.Cem.	1	6	172.50bG
do. Cham. Did.	1	18	321.25bG
do. Elekt.-W.	7	6	129.10bB
do. Vulcan	1	14	280.40b
Stobwass. Lit.B.	4	0	24.00G
Stodiek & Co.	N	10	178.25G
Stoewer Nähm.	1	6	130.75bG
Stollwerck V.-A.	1	6	122.50G
Stöhr Kammg.	1	10	170.00bG
Stolb. Zink-Akt.	1	10	184.50bG
StralsSpielSt.P.	7	7	128.75G
Sturm Falzzieg.	1	0	64.60G
Südd. Immobil.	1	11	118.00G
Sudenbrg. Msch	1	4	127.50b
TafelglasFürth	5	8	135.25G
Tecklenborg	1	10	162.20B
Teleph. Berliner	7	9	189.00bG
Teltow-Kanal	5	frc.	96.75bG
Ter.Grossschiff.	a	—	148.25b
do. Berl.Halens.	—	frc.	23.20G
do. Nied Schönh	1	2	129.00B
do. N. Bot. Gart.	—	frc.	122.75G
do. BerlNordost	1	0	259.50G
do. do. Südwest	7	0	139.00bG
do. Witzleben	—	frc.	144.00bG
Teutonia Misbg.	1	15	230.00bG
ThaleEisenh. SP	1	5	138.00bG
do. do. V.-A.	1	5	140.25bG
Thiederhall	1	8	127.00bG
Thür. Salinen	1	2	61.75G
do.Nad.u.Stahlw	7	10	171.80G
TillmannWellbl.	1	0	107.00G
TitelsKunsttöpf.	1	8	98.50bG
Trachenb. Zuck.	7	8½	116.00G
Triptis Porzell.	1	12	224.75bG
Tuchfab.Aachen	1	6	104.50bG
UnionBau-Ges.	1	8½	134.50bG
Union chem.Fab	O	11	193.80bB
Unt.d Lind.Bauv.	1	8	172.00bG
Varzin. Papierf	1	20	335.75bG
VentzkiMaschfb	1	7	205.00G
Ver.Brl.Frft.Gm.	1	9	141.00G
do. Ch.W. Charl.	7	12	210.00bG
do. CölnRottw.P	1	18	269.10bG
do. Dmpf.Ziegel	4	8	139.50bG
do.FrankSchuhf	1	11	182.00bG
do. Glanzst.Fab.	1	30	476.50G
do. Hanfschlch.	1	8	142.00bG
do. HarzKalkind	O	7½	133.25bG
do. Kammer.Wk	1	0	98.40b
do.K.I.Troitzsch	1	18	284.00bG
do. Mörtel-W.	1	11	180.00bG
do. Metllw. Hall.	O	12½	224.25bG
do. Nickelwerke	4	14	225.75b
do. Pinselfabr.	7	12½	232.25G
do. StahlZyp uW	7	10	214.00bG
do. Thür. Metall	1	12	215.50G
VictoriaFahrrad	O	6	144.25G
Vogel Tel. Draht	O	8	218.75bG
Vogtländ.Masch	7	9	228.50bG
do. V.-A.	7	9	227.60bG
Vogtländ.&Sohn	1	12	179.60G
Vogt & Wolff	9	7	168.00B
Voigt & Winde	1	3	91.00G
VorwärtsBiel.Sp	1	0	90.40b
Vorwohl. Prtl. C.	1	13	219.00bG
Wander.Fahrr.	O	17	285.00bG
Warstein. Grub.	7	5	133.75bG
Wasserwk Gelsk	1	10	234.00b
Wegelin &Hübn.	1	8	146.00B
WenderothA.-G.	7	4½	101.00G
Wernsh.KmgStA	1	6	111.50G
do. V.-A.	1	8	132.00G
Weser A.-G.	7	5	118.00bG
L. Wessel Porz.	1	7	122.60G
Westd. Jutesp.	1	6	113.75G
Westeregel.Alk.	1	15	230.00G
do. Pr.-Akt.	1	4½	105.90G
Westfalia Cemt.	1	11	222.00bG
WestfDraht-Ind.	7	12	219.00bG
do. Drahtwk.	7	28	368.10b
do. Kupfer.	7	8	137.00bG
do. Stahlw.	7	0	123.00bG
Westl.Bod.-A.-G	1	frc.	109.00bG
Wicking Cement	1	3	157.75B
Wickrath Leder	1	10	182.75G
WiedeMsch.L.A.	7	0	98.50bG
Wieler &Hardtm	8	6	123.00bG
Wiesloch Tonw.	1	9	155.75B
Wilhelmshütte	7	3	98.25bG
WilkeGasom V.A	4	6	119.75bG
Wittener Glas	1	10	150.75G
do. Gussstahl	7	13	274.80b
do. Stahlröhren	7	14	336.00bG
Wrede Mälzerei	9	2	78.50bG
Wurmrevier	7	8	143.00bG
Zechau Krieb.	1	8	144.75B
Zeitzer Maschin	7	7	220.00bG
Zellstoff-Verein	7	4½	104.50bB
do. Waldhof	1	20	301.00bB

Wechselkurse.

Amsterd.-Rtt	8 T.	4½	169.10B
do.	2 M.	4½	167.95G
Brüss.u.Antw	8 T.	3½	81.15bB
Kopenhagen	8 T.	5	112.30G
London	8 T.	3½	20.46bB
do.	3 M.	3½	20.285bB
Mad. u. Barc.	14 T.	4½	73.20b
New-York	vista	—	4.22b
Paris	8 T.	3	81.25bB
do.	2 M.	3	81.00G
Wien	8 T.	4	85.15bG
do.	2 M.	4	84.50G
Schweiz. Pl.	8 T.	4½	81.30b
Stockholm	10 T.	5	112.30bG
Italien Plätze	10 T.	5	81.20bG
Petersburg	8 T.	6½	213.40b
Warschau	8 T.	6½	212.50b

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns pro Stück	20.435b
20-Francs-Stücke	16.26b
Imperials,neue100RbG	—.—
Amerikanische Noten	421.00b
do. do. kleine	420.75b
do. Coup. z. N.-Y.	420.75b
Belgische Noten	81.10b
EnglischeBanknoten 1L	20.45bG
Franz. Banknot. 100 fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	169.15b
Italienische Noten	81.40b
Norwegische Noten	112.40b
Schwedische Noten	112.40b
Oest. Noten 100 Kr.	85.20bG
Russ. Noten 100 R.	215.70b
do. Zoll-Coup. kl.	320.60b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190609012-10/fragment/page=0004